

LSB-Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



TennisBase Hannover: Bundestrainer hat Weltspitze im Blick S. 6

Einberufung zum
außerordentlichen Landessporttag
am **18. Juli 2015, 15:00 Uhr**
in der Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover

ARAG

LSB:
Statistik 2015

S. 12

LSB: InterAktionSport –
Aktiv für Flüchtlinge
und Asylsuchende

S. 20

KSB Osnabrück-Land:
Mehr Förderung für
junges Engagement

S. 9

Akademie des Sports:
Forum „Natur sportlich
erleben“ in Clausthal-
Zellerfeld S. 10



Kompetent in Führung: Jahresübersicht 2015

Die Jahresübersicht 2015 der Seminarreihe „Kompetent in Führung“ der Akademie des Sports steht online. Das Angebot umfasst drei Basismodule sowie 14 weitere Veranstaltungen und richtet sich an hauptberufliche und ehrenamtliche Führungs- und Nachwuchsführungskräfte sowie weitere Leitungskräfte der Sportorganisationen.

Weblink: www.akademie.lsb-niedersachsen.de/fuehrungskraefte-training.html



Juni 2015

Veranstaltungen der Sportorganisationen:

Standort Hannover

Kontakt: athieme@akademie.lsb-nds.de

09.-10. LandesSportBund Niedersachsen, Bera-
terausbildung

13. KSB Emsland, Ständige Konferenz der Sport-
bünde

25. LandesSportBund Niedersachsen, Forum
Bildung

Standort Clausthal-Zellerfeld

Kontakt: cgerber@akademie.lsb-nds.de

12.-14. FC Ruthe, Fußballtraining,
www.fcruthe.de

12.-14. TWG 1861 Göttingen, Boxtraining,
www.facebook.com/Waspo.o8.Goettingen

21. Akademie Forum, Natur sportlich erleben –
(k)ein Ende im Gelände (s. a. S. 10)

www.akademie.lsb-niedersachsen.de

Rubrik Programm/Akademie-Foren

ANZEIGE

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS



DSB DEUTSCHER
SPORTAUSWEIS

Verein Musterstadt e.V.

6050 7830 0523 7945

MAX MUSTERMANN

LANDES
SPORT
BUND

DOSB-Nr.
0000203890

SPITZEN
FACH
VERBAND

MITGLIED

DOPPELT GUT – Für Vereine & Verbände

Verwaltung vereinfachen | Management modernisieren | Kosten senken

WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO

Sport ist ein Wirtschaftsfaktor

Liebe Leserin und lieber Leser,



Reinhard Rawe

das Verhältnis von Sport und Wirtschaft wird häufig darauf reduziert, dass die Wirtschaft den Sport allgemein oder einzelne Veranstaltungen finanziell fördert. Dabei ist der Sport selbst ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Für den Staat ist der Sport ein hochrentables Investment. Zu dieser Wertung kommt die Studie „Wert des Sports – eine ökonomische Perspektive“ von Prof. Dr. Christoph Breuer und Felix Mutter von der Deutschen Sporthochschule (DHS) Köln aus dem Jahr 2013. Diese Zahlen werden für Niedersachsen durch den aktuellen Sportentwicklungsbericht 2013/2014 der DHS bestätigt.

Danach:

- sind in Deutschland 1,77 Millionen

Beschäftigte im Sportsektor tätig.

In Niedersachsen beschäftigen rund 26 Prozent der rund 9.700 Sportvereine bezahlte Mitarbeiter. Allein beim LSB sind aktuell ca. 180 Personen beschäftigt,

- beträgt der Anteil des Sportsektors am Bruttoinlandsprodukt rund 3,7 Prozent und erreicht damit den Stand der gesamten Versicherungswirtschaft. **In Niedersachsen sind** z. B. rund 52 % der Vereine im Besitz eigener Sportanlagen (inkl. Vereinsheime) und sind damit auch wichtige Akteure der Regionalwirtschaft,
- werden bei realistischer Betrachtung 9,7 Prozent oder 138,6 Milliarden Euro des Gesamtkonsums der deutschen Haushalte durch Sportkonsum ausgelöst,
- wächst der Gesellschaft ein Wohlfahrtsgewinn von 6,7 Milliarden Euro jährlich durch ehrenamtliche Tätigkeit zu. So engagieren sich **in Niedersachsen** rund 176.700 Mitglieder ehrenamtlich in Vereinspositionen – allein rund 78.000 auf Vorstandsebene – mit einer landesweiten Arbeitsleistung von rund 2,26 Mio. Stunden und einer jährlichen Wertschöpfung von gut 407 Mio. Euro,
- wirkt sich Sporttreiben positiv auf die physische und psychische Gesundheit aus. Überträgt man vergleichende Stu-

dien aus Kanada und der Schweiz auf Deutschland, können 2,5 % der gesamten Gesundheitskosten durch körperliche Aktivität eingespart werden; das entspricht deutschlandweit ca. 7,2 bis 45,9 Mrd. Euro (für 2010). **In Niedersachsen** bieten knapp 38 % der Vereine Programme mit den Zielen Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation an.

Sport ist daher ein wichtiges Investitions-gut, das bei öffentlichen und auch privaten Investitionen wertvolle wirtschaftliche, steuerliche und soziale Renditen produziert, deren Wert den Investitionsbetrag deutlich übertreffen.

Ihr

Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail: rrawe@lsb-niedersachsen.de

In dieser Ausgabe

Schwerpunkt Trainer in Niedersachsen:

- 6 Bundestrainer Peter Pfannkoch an der TennisBase Hannover

Sportpolitik

- 4 LSB: Einberufung zum außerordentlichen Landessporttag am 18.07.2015

Sportorganisation

- 5 sj-Arbeitstagung für Landesfachverbände: Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt
9 KSB Osnabrück-Land: Landkreis Osnabrück fördert junges Engagement

- 9 sj Arbeitstagung mit den Sportreferenten in den Sportregionen
10 Akademie-Forum „Natur sportlich erleben“ in Clausthal-Zellerfeld
18 SSB Göttingen: Soziale Talente ausgezeichnet
20 InterAktionSport – Aktiv für Flüchtlinge und Asylsuchende

Sport & Gesellschaft

- 25 Gastbeitrag Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Recht, Steuern & Finanzen

- 26 VGH erweitert Kriterien zur Beurteilung der Versicherungsverhältnisse

Rubriken

- 2 Akademie des Sports
3 Editorial
21 Menschen im Sport
22 Kurzmeldungen
27 Veranstaltungen

Titelbild: TennisBase Hannover (v. l.):

Lukas Kolschewski, Peter Pfannkoch, Bastien Presuhn

Foto: LSB

Vollbeilage Flyer InterAktionSport – „Aktiv für Flüchtlinge und Asylsuchende“

Impressum

ISSN 1865-3790

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen
Herausgeber und Verleger: LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0
Redaktion: Katharina Kumpel (verantwortlich), Tel.: -221 und

Tobias Fricke, Tel.: -222 **Layout & Anzeigen:** Alexander Stänkel, Tel.: -223,
E-Mail: verbandkommunikation@lsb-niedersachsen.de
Adressverwaltung: Guido Samel, Tel.: -137, E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de
Erscheinen: 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats

Auflage: 15 800 **Redaktions- und Anzeigenschluss** 5. des Vormonats
Abonnement: 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb. **Druck:** Printmedienpartner GmbH, Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des LSB-Magazins in der Regel nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Akademie des Sports, Standort Clausthal-Zellerfeld.

Foto: Volker Minkus

Einberufung zum außerordentlichen Landessporttag am 18.07.2015

LSB: Das Präsidium des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen hat in seiner Sitzung am 20.05.2015 beschlossen, gemäß § 14 Ziffer 3.3 der LSB-Satzung einen

außerordentlichen Landessporttag durchzuführen.

Der Vorstand des LSB beruft diesen außerordentlichen Landessporttag ein für den

18. Juli 2015, 15:00 Uhr in die Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Beratung und Beschlussfassung über einen Standort der Akademie des Sports in Torfhaus

Erläuterungen zu TOP 3:

Der ehemalige LSB-Hauptausschuss hatte auf seiner 69. Sitzung am 28.06.2014 beschlossen, dass eine Planungsgruppe eingerichtet wird, die für den Standort Clausthal-Zellerfeld der Akademie des Sports auf Basis einer Machbarkeitsstudie von KSB INTAX die Optionen (Stilllegung, Neubau oder Sanierung) bezüglich ihrer finanziellen Auswirkungen untersuchen und damit eine genauere Basis für den Entscheidungsprozess liefern sollte. Die Planungsgruppe, an der Vertreter des Präsidiums, der Sportbünde und der Landesfachverbände mitgewirkt haben, hat im Mai 2015 nach fünf Sitzungen ihre Arbeit beendet. Nach einem Vor-Ort-Termin, Prüfung der verschiedenen Optionen, Einholung mehrerer Gutachten und Prüfung der wirtschaftlichen Daten der Akademie des Sports an beiden Standorten in Clausthal-Zellerfeld und Hannover hat

die Planungsgruppe ein Modell mit einem privaten Investor als vorrangig weiter zu verhandelndes Modell benannt. Nach aktuellem Planungsstand sollen in neu zu bauenden Wohneinheiten des Torfhaus-Harz-Resorts 55 Unterkunstmöglichkeiten entstehen, die vorrangig und prioritär der Akademie des Sports zur Verfügung stehen. Daneben soll als Akademie des Sports ein Neubau mit einem Sportbereich (3-Feld-Sporthalle, Fitnessraum), einem Tagungsbereich (Seminarräume, Multifunktions-/ Tagungsraum mit Foyer) und einem Verwaltungsbereich (Büroräume, Lagerräume) entstehen. Im Außenbereich sind u. a. ein Sportplatz und ein Parkplatz (54 Stellplätze) geplant.

Das Präsidium hat im Rahmen seiner Sitzung am 20.05.2015 den aktuellen Sach-

verhalt intensiv diskutiert. Auf Empfehlung des Wirtschaftsbeirates, der am 07.05.2015 dieses Thema beraten hatte, wurde im Präsidium der Beschluss gefasst, den Vorstandsvorsitzenden zu beauftragen, mit dem privaten Investor auf der Grundlage der bisherigen Gespräche konkrete Verhandlungen zu führen.

Das Präsidium will auf seiner außerordentlichen Sitzung am 17. Juni 2015 über die Ergebnisse der Verhandlungen beraten. Informationen zu den Beratungsergebnissen, eine ausführliche inhaltliche Vorstellung des Konzeptes sowie konkrete Berechnungen der finanziellen Auswirkungen werden den Teilnehmenden des Landessporttages fristgemäß spätestens vier Wochen vor dem Landessporttag zugeleitet.

Neue Jugendordnung

sj: Der Vorstand der Sportjugend (sj) Niedersachsen hat auf seiner Mai-Sitzung den Entwurf einer neuen Jugendordnung beraten. Diesen hatte die Projektgruppe „Auswirkungen der Satzungsänderung des LSB Niedersachsen auf die Jugendordnung der Sportjugend Niedersachsen“ unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden des LandesSportBundes Niedersachsen, Reinhard Rawe, erarbeitet. Der Entwurf soll auf der sj-Arbeitstagung mit den Sportjugenden der Sportbünde und Jugendorganisationen der Landesfachverbände am 17. Juli diskutiert werden.



Foto: LSB

Außerordentliche Vollversammlung

sj: Der Vorstand der Sportjugend (sj) Niedersachsen plant, eine außerordentliche Vollversammlung für den **10. Oktober 2015 in Hannover** einzuberufen. Nähere Informationen zur Vollversammlung

folgen in der September-Ausgabe des LSB-Magazins.

Mehr Informationen gibt Frank-Michael Mücke, E-Mail: fmmuecke@lsb-niedersachsen.de

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt



Die Teilnehmenden bei einer Übung zu grenzüberschreitenden Situationen.

Foto: LSB

LSB & sj: Vertreter aus 13 Landesfachverbänden nahmen an der zweiten Arbeitstagung für Landesfachverbände „Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt im Sport – wie können wir uns gegenseitig unterstützen“ teil. Auf Wunsch der Verbände standen die Themen „Was ist sexualisierte Gewalt im Sport?“ und „Auseinandersetzung mit möglichen Risikofaktoren in Verbänden und in ihren spezifischen Sportarten“ im Mittelpunkt. Die Verbände sind in ihrer Ausrichtung so vielfältig wie ihre Sportarten – Mannschafts- oder Einzelsportarten, Ballsport- oder Kampfsportarten, Sportarten in der Halle, im Wasser oder im Freien. Auch die Strukturen und Kommunikationswege sind sehr unterschiedlich. Aus diesem Grund ist es gut, sich mit möglichen Risikofaktoren im jeweiligen Sportgeschehen

auseinanderzusetzen. Diese lassen sich den Überschriften „Körperkontakt“, „Infrastruktur“ und „besonderes Abhängigkeitsverhältnis“ zuordnen.

Christiane Wiede, die das gemeinsame Schutzprojekt des LandesSportBundes (LSB) und der Sportjugend (sj) Niedersachsen begleitet, sagte: „Körperkontakt ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Sports und des sozialen Miteinanders. Darum ist es wichtig Grenzen im Umgang mit einander zu kennen und klar zu benennen.“

Die Verbände sammelten Ideen, was sie präventiv tun können, damit Jungen, Mädchen und Erwachsene ihren Sport gern, angstfrei und selbstbestimmt ausüben können.

Mehr Informationen

Thekla Lorenz,

E-Mail: tlorenz@lsb-niedersachsen.de



Sabrina Crzan,

E-Mail: scrzan@lsb-niedersachsen.de

Sie waren dabei:

Tischtennis-Verband Niedersachsen, Landesfachverband Motorbootsport Niedersachsen, Niedersächsischer Turner-Bund, Niedersächsischer Leichtathletik-Verband, Niedersächsischer Rollsport- und Inlineverband, Niedersächsischer Keglerverband, Behinderten Sportverband Niedersachsen, Niedersächsischer Hockey-Verband, American Football Verband Niedersachsen, Segler-Verband Niedersachsen, Tauchsport Landesverband Niedersachsen, Ringer-Verband Niedersachsen, Niedersächsischer Petanque-Verband, Niedersächsische Turnerjugend

Serie: Trainerinnen und Trainer in Niedersachsen

Trainer, Vorbild, Sparringspartner

Seit über 20 Jahren betreut Bundestrainer Peter Pfannkoch Tennistalente und begleitet sie auf ihrem Weg in die Weltspitze. Einer seiner ersten Kaderathleten war der spätere Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele 2004 in Athen, Nicolas Kiefer.

Seit April 2015 ist Pfannkoch neuer Cheftrainer an der TennisBase Hannover – und sein einstiger Schüler einer seiner Trainerkollegen.

NTV: „Als Cheftrainer ergänze ich an der TennisBase ein funktionierendes Team“, sagt Peter Pfannkoch. Obwohl der 53-Jährige erst seit Anfang April seinen neuen Arbeitsplatz angetreten hat, kennt er die Einrichtung, die aus dem Bundesstützpunkt Nord, dem niedersächsischen Landesleistungszentrum, einer Tennis-Akademie sowie einem Internatsbetrieb besteht, genau: „In den fast 25 Jahren, die ich als Junioren-Bundestrainer arbeite, habe ich zahlreiche Lehrgänge am Stützpunkt Hannover geleitet und ich selbst war das erste Mal vor rund 40 Jahren als Lehrgangsteilnehmer hier.“

So hat Peter Pfannkoch den Wandel des Stützpunktes, an dem seit 1969 Tennis trainiert wird, hin zu einem modernen Trainings- und Sportzentrum hautnah miterlebt: Seit 2007 wird es vom Niedersächsischen Tennisverband (NTV) betrieben, zuvor war hier seit 1979 das zentrale Bundesleistungszentrum des Deutschen Tennis Bundes (DTB) in Betrieb. Eckhard Mittelstaedt leitet als Mitglied der NTV-Geschäftsführung für den Bereich Sport die Geschicke an der TennisBase: „Starke Tennisspielerinnen und -spieler benötigen eine individuell angepasste Betreuung“, betont er. „Aber auch die schulischen Anforderungen müssen von unseren Tennistalenten gemeistert werden. Genau das ist es, was wir hier in einem dualen Konzept aus sportlicher und schulischer Ausbildung als einem von insgesamt drei Bundesstützpunkten in Deutschland möglich machen.“

Neue Gewichtung im Spitzensport

Mit der Verpflichtung von Peter Pfannkoch konnten NTV und DTB ihre jeweiligen Ideen für den Standort Hannover gemeinsam realisieren: Der Deutsche Tennis Bund



Trainerteam mit Profi-Vergangenheit (v. l.): Der neue Cheftrainer der TennisBase Hannover, Peter Pfannkoch, mit den ehemaligen Tennisprofis und heutigen Trainerkollegen Patty Schnyder und Nicolas Kiefer.

Fotos (4): LSB

strebte nach der Neubesetzung des Präsidiums im November 2014 eine Umstellung im Leistungssportbereich durch eine stärkere Einbindung der Bundestrainer an den Bundesstützpunkten an (s. a. Interview S. 8). Nahezu gleichzeitig wurde im NTV über die Einrichtung eines Cheftrainerpostens an der TennisBase diskutiert. Beides ließ sich nun mit finanzieller und konzeptioneller Unterstützung des DTB umsetzen – der NTV stellt dafür seine Infrastruktur bereit. Pfannkoch war Wunsch kandidat beider Verbände, schließlich ist er bereits seit seinem 17. Lebensjahr in Hannover zu Hause und hat selbst das erlebt, was er den Jugendlichen in der TennisBase ermöglichen möchte: Nach dem Abitur begann er eine

professionelle Tenniskarriere, die er bis zum 26. Lebensjahr fortführte. „Ich war nur ein durchschnittlicher Profi“, sagt er heute rückblickend. „Besonders viel Spaß hat es mir aber immer gemacht, etwas weiterzugeben, das Tennisspiel zu vermitteln. Daraus ist schließlich mein Beruf geworden.“

Neben dem neuen arbeiten fünf weitere Trainer an der TennisBase: Die ehemaligen Profi-Spieler Nicolas Kiefer und Patty Schnyder sind als Mentoren und Vorbilder wochenweise und anlassbezogen eingebunden. Zum festen Team gehören außerdem die Tennistrainer Lars Gruner, Oliver Lange und Gerrit Strehl sowie die Kondi-



Oben: Peter Pfannkoch und Gerrit Strehl planen die Trainingseinheiten.
Rechts: Tennistrainer Oliver Lange betreut an der TennisBase auch Profis wie Katharina Lehnert oder die japanische Gastspielerin Natsumi Chimura.



tions- und Athletikexperten Christof Klocke und Johanna Kedzierski. Sie trainieren nicht nur mit den derzeit im angeschlossenen Internat untergebrachten 14 Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren, sondern auch Talente aus dem Umland sowie die niedersächsischen Landeskaderspielerinnen und -spieler. Auch gestandene Profis wie die für die Philippinen im FedCup startende Katharina Lehnert oder die Japanerin Natsumi Chimura schätzen den Service und die Trainerkompetenz der Einrichtung. Mit

Anna-Lena Grönefeld trainiert am Stützpunkt auch eine erfolgreiche deutsche Doppelspielerin – ihr Ziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio 2016.

Internationale Orientierung

„Ich möchte eine internationalere Perspektive in die Arbeit an der TennisBase bringen, denn international zu denken und zu han-

deln ist die unbedingte Voraussetzung für Erfolg im Tennis“, betont Peter Pfannkoch. Auch in Zukunft wird er in seiner Funktion als Bundestrainer alle Grand Slam Turniere bereisen und bei den internationalen Junioren-Turnieren die deutschen C-Kader betreuen. „Im Tennis-Jugendbereich gibt es mittlerweile eine sehr starke Professionalisierung. Es ist deshalb notwendig, dass ab einer gewissen Spielstärke die Nachwuchskräfte zu internationalen Turnieren fahren“, weiß der Cheftrainer. „Mit unserer Arbeit wollen wir erreichen, dass unsere Spielerinnen und Spieler dort mit den internationalen Standards mithalten können.“

An der Base steht er dafür nicht nur auf und neben den Courts. Pfannkoch ist Mittler zwischen dem Trainingsbetrieb und dem Niveau der internationalen Tenniswelt – diese Impulse fließen in die Trainings- und Turnierkonzeption am Bundesstützpunkt Nord ein.

Fortsetzung auf Seite 8 →



Hausherr in der TennisBase: Eckhard Mittelstaedt, Geschäftsführer Sport des Niedersächsischen Tennisverbandes, kümmert sich um die leistungssportliche Arbeit des Verbandes - und war selbst bis zum Jahr 2007 leitender Tennis-Landestrainer.

Teamwork für den Erfolg

Trotz der neuen Leitungsaufgabe versteht sich Peter Pfannkoch als Teamplayer: „Ich bin als Bundestrainer sicher etwas mehr unterwegs als meine Kollegen – bis zu 25 Wochen bin ich im Jahr auf Turniereisen – aber grundsätzlich erledigen wir alle die gleichen Aufgaben.“ Trainerkollege Gerrit Strehl bestätigt das: „Wir streben eine unbedingte Flexibilität aller Beteiligten an“, sagt der staatlich geprüfte Sport- und Tennislehrer. „Jede und jeder soll mit jedem Kollegen hochwertig trainieren können.“

So wird an der TennisBase einerseits eine feste Trainer-Athleten-Beziehung gepflegt und gefördert, andererseits aber die Möglichkeiten zum übergreifenden Training genutzt: Mädchen und Jungen absolvieren Trainingseinheiten gemeinsam und auch Freiräume neben Sport und Schule werden geschaffen. Damit sind an der TennisBase insgesamt 14 Mitarbeitende beschäftigt, darunter auch zwei pädagogische Fachkräfte im Internatsbereich.

Besonders erfolgreich aus Strehls Trainingskader ist eine Mädchengruppe der



Sie sind beide Deutsche Meister und streben eine Profi-Tenniskarriere an: Anastazja Rosnowska (oben) und Bastien Presuhn (rechts).
Fotos: NTV (o.), LSB (r.)

Jahrgänge 1999 bis 2004 rund um die Deutsche Jugendmeisterin Anastazja Rosnowska (16). Erst im Februar gelang ihr in Luxemburg der erste Turniersieg bei einem Juniorenturnier der International Tennis Federation (ITF). Beim männlichen Nachwuchs gehört Bastien Presuhn (14), Deutscher Jugend-Doppelmeister, zu den großen Talenten. Beide wollen den gleichen Weg gehen wie einer ihrer Trainer: Denn auch Nicolas Kiefer startete einst von Hannover aus in die Tennis-Weltspitze.



Weitere Informationen zur TennisBase gibt es auf den Internetseiten des Niedersächsischen Tennisverbandes unter Weblink: www.ntv-tennis.de

Tennis-Stützpunktkonzept: „Den Besten das Beste bieten“

Klaus Eberhard ist Sportdirektor des Deutschen Tennis Bundes (DTB).



Foto: LSB

LSB-Magazin: Die Tennis-Bundesstützpunkte des DTB erhalten Bundestrainer als neue Cheftrainer – warum?

Mit der Vorgabe, an unseren drei Bundesstützpunkten jeweils einen Bundestrainer als Cheftrainer zu installieren, wollen wir die deutschen Spitzenkader und besonders die Nachwuchstalente verstärkt fördern und die Verantwortlichen näher zusammenbringen. Mit Davis-Cup-Kapitän Michael Kohlmann in München, Fed-Cup-Kapitänin Barbara Rittner in Stuttgart und Junioren-Bundestrainer Peter Pfannkoch in Hannover werden an den Bundesstützpunkten neue Blickwinkel und eine immense internatio-

nale Erfahrung eingebracht. So können wir den besten Tennisspielerinnen und Tennisspielern unseres Landes auch die beste Trainingsmöglichkeiten bieten, damit sie sich auch international durchsetzen können.

LSB-Magazin: Wie lassen sich die Erfolge dieses Konzeptes messen?

Erfolgreich sind wir, wenn es uns gelingt, die Aktiven im Rahmen ihrer Möglichkeiten deutlich zu verbessern. Am Standort Hannover liegt der Fokus ganz besonders auf junge Talente, die an die internationale Spitze herangeführt werden sollen. Unser Anspruch ist es, dass Jugendliche an den Grand-Slam-Turnieren der Junioren teilnehmen und sich dort gut platzieren können. Jede Spielerin und jeder Spieler soll durch Ergebnisse überzeugen und damit die TennisBase Hannover als attraktiven und erfolgreichen Standort repräsentieren.

LSB-Magazin: Welche Bedeutung hat der Bundesstützpunkt Hannover für das Deutsche Nachwuchstennis?

Die drei Tennis-Bundesstützpunkte sowie die 18 Landesleistungszentren sind alle sehr gut aufgestellt, vor allem hinsichtlich der Ausstattung. Eine Besonderheit am Bundesstützpunkt Nord ist sicher die enge Einbindung ehemaliger Profis. Dass Nicolas Kiefer und Patty Schnyder hier mit den jungen Spielerinnen und Spielern arbeiten, ist ein Qualitätsmerkmal, was besonders gut auf die Nachwuchskräfte, aber auch stark nach außen wirkt. Außerdem überzeugen hier die gute Infrastruktur, die Nähe zum Olympiastützpunkt Niedersachsen sowie die enge Zusammenarbeit mit der KGS Hemmingen, an der die Internatsschülerinnen und Internatsschüler unterrichtet werden. Es gibt also sehr gute Gründe für junge leistungsorientierte Tennis-Talente, sich nach Hannover zu orientieren.

Sportregionen: Handlungsfeld Sportjugend



V. l.: Britta Nordhause, Jens-Oliver Bludau, Tjarden Lohmeier, Ida Jäger, Birte Kulinna, Kirsten Heibey, Sabrina Crzan, Frank Spickmann, Thekla Lorenz, Torsten Schanz, Felix Decker, Karsten Täger, Andreas Doros, Laura Anisi, Norbert Engelhardt, Michael Vathke, Heiko Brüning, Jörg Roth, Bettina Hasenpusch. Foto: LSB

sj: Die erste Arbeitstagung der Sportjugend (sj) Niedersachsen mit den für das Handlungsfeld Sportjugend zuständigen Sportreferenten in den Sportregionen hat stattgefunden. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, Norbert Engelhardt, stellte die Relevanz der Sportreferenten für die Arbeit des LSB heraus und ermunterte die Teilnehmenden, das Thema Sportjugend

engagiert in die Diskussionen der Sportregionen einzubringen.

In der Kennenlern-Phase formulierten die Teilnehmenden wichtige Eigenschaften von Sportreferenten wie Geduld, Motivationskraft und viel Kreativität.

In der Arbeitsphase ging es um Arbeits- und Aktivitätsbereiche von Jugendarbeit im Sport. Auf dem „Infomarkt“ stellten LSB-Beschäft-

tigte ihre jeweiligen Arbeitsbereiche im Handlungsfeld Sportjugend vor und tauschten sich mit den Teilnehmenden zu speziellen Fragestellungen aus.

Die Sportreferenten präsentierten dann ihre bereits gut funktionierenden Aktivitäten und Beispiele aus den Sportjugenden in ihren Sportregionen. Der Gesamtüberblick über die laufenden Aktivitätsfelder zeigte dann, in welchen Bereichen noch „Luft nach oben“ ist. Auf dieser Grundlage diskutierten die Teilnehmenden dann inwieweit die als Sportreferenten die sj-Strukturen innerhalb der eigenen Region unterstützen können.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass dieser Erfahrungsaustausch zwischen den „Neuen“ und den schon länger in der Sportorganisation Tätigen auch bei künftigen Treffen möglich sein soll.

Mehr Informationen gibt Frank-Michael Mücke, E-Mail: fmmuecke@lsb-niedersachsen.de

Landkreis Osnabrück fördert junges Engagement

KSB Osnabrück-Land: Zur Entlastung des Ehrenamtes und zur Förderung des Engagements Jugendlicher im Sport stellt der Landkreis Osnabrück im Haushaltsjahr 2015 dem Kreissportbund (KSB) Osnabrück-Land zusätzliche Fördermittel in Höhe von insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Ein gemeinsamer Workshop des Landkreises Osnabrück mit dem Vorstand des KSB Osnabrück-Land bildete im Sommer 2014 den Ansatz für diese Förderung.

Zuschüsse

Im Jahr 2015 fördert der Landkreis Osnabrück mit 70.000 Euro die Schaffung von Einsatzstellen des Freiwilligendienstes im Sport über den KSB Osnabrück-Land. Bereits bestehende Einsatzstellen werden mit 25 Prozent der tatsächlichen beim Verein verbleibenden Kosten bezuschusst, neue geschaffene Einsatzstellen mit 50 Prozent und neue geschaffene Einsatzstellen in Kooperation (z. B. mit Schulen) mit 75 Prozent.

Qualifizierung

Die Qualifizierung von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen unter 25 Jahren bildet

das zweite Fördermodul, mit 30.000 Euro. Gefördert werden alle Formen der Aus- und Fortbildung vom Übungsleiter/Trainer bis hin zum Schieds- und Kampfrichter. Für den Landkreis Osnabrück begrüßt Kreisrat Matthias Selle diese Förderung: „Wir arbeiten lange und konstruktiv mit dem KSB zusammen und sehen die Förderung der Jugend im Sport immer auch als eine äußerst sinnvolle Investition in die Zukunft.“ Nach Selles Worten zeige auch das durchgehend positive Echo aus der Politik und der Bevölkerung, dass die Unterstützung des sportlichen Engagements junger Menschen in dieser Form der richtige Weg sei.

Bereits im Jahr 2011 hatte der Landkreis Osnabrück dem KSB Osnabrück-Land eine ähnliche Förderung im Vereinssport ermöglicht. Auch damals wurden die Freiwilligendienste im Sport finanziell unterstützt und weit über 10 zusätzliche Einsatzstellen entstanden bei Sportvereinen.

„Fast alle Sportvereine, die damals neue Stellen geschaffen haben, besetzen diese auch heute noch. Unsere Vereine haben schnell erkannt, dass mit den jungen und sehr engagierten Frauen und Männern



Johanna Kasfeld und Kersten Wick vor der Übersicht „Freiwilligendienste im Sport im Landkreis Osnabrück“.

Foto KSB Osnabrück-Land

auch ihr Vereinsleben belebt wurde. Wir können uns nur bei der Politik und der Verwaltung im Landkreis Osnabrück bedanken für diese zusätzlichen Mittel. Dieses Geld ist sehr gut angelegt“, sagt Hans Wedegärtner, Vorsitzender des KSB Osnabrück-Land.

„Es zeichnet sich ab, dass beide Fördermodule voll ausgeschöpft werden. Sehr erfreulich ist, dass mindestens 14 neue Einsatzstellen bei Sportvereinen geschaffen werden, 8 davon in Kooperation mit Schulen“, berichtet Kersten Wick, Geschäftsführer und Sportreferent für Sportentwicklung.

Kontakt: Kersten Wick,

E-Mail: kersten.wick@ksb-osnabrueck.de

„Natur sportlich erleben – (k)ein Ende im Gelände?“

Die Akademie des Sports lädt am 21. Juni zum Akademie-Forum „Natur sportlich erleben – (k)ein Ende im Gelände?“ am Standort Clausthal-Zellerfeld ein. Das Forum ist Teil des landesweiten Aktionstages „Natur aktiv erleben“. In aktiven Pausen können Teilnehmende Natursportangebote kennenlernen, das „Parksportabzeichen“

erproben und sich über die Natur im Harz informieren. Vorträge halten **Dr. Stefan Türk** vom Institut für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule Köln, der Sportwissenschaftler **Dr. Jan Gerlach** und **Karsten Peiffer**, Leiter des Niedersächsischen Forstamtes Clausthal. Außerdem dabei sind der Geschäftsführer des Na-

tionalparks Harz, **Andreas Pusch**, und der Vorsitzender IG Klettern im Niedersächsischen Landesverband Bergsteigen, **Axel Hake**.

Anmeldungen an **Cornelia Gerber**,
E-Mail: cgerber@akademie.lsb-nds.de
Weblink: www.akademie.lsb-niedersachsen.de
Programm/Akademie-Forum

Sport im Harz – was geht und was nicht?



Arnd Peiffer Foto: OSP



Daniel Böhm Foto: DSV



Dr. Regina Semmler-Ludwig Foto: privat

Wandern, Skilanglauf, Laufen, Radfahren, Reiten oder Actionsport wie Downhill, Wallrunning oder Abseilen: Der Harz bietet

Outdoor-Sportfans viele Attraktionen. Für das LSB-Magazin beziehen die beiden Biathleten **Arnd Peiffer** und **Daniel Böhm**

sowie die Leiterin des Sportinstitutes an der TU Clausthal, **Professorin Dr. Regina Semmler-Ludwig**, Stellung.

Warum treiben Sie Sport im Harz?

Semmler-Ludwig: Weil ich den Harz in seiner Natürlichkeit und Vielfalt mag.
Daniel Böhm: Für mich lädt der Harz einfach zum Sport treiben ein. Im Sommer und Winter wird es nie langweilig! Ob Laufen, Fahrradfahren, Schwimmen, Skilaufen, Wandern, Klettern, Paddeln – man hat alles direkt vor der Nase.

Arnd Peiffer: Für mich bietet der Harz große Vielfalt bei kurzen Wegen. Im Sommer kann ich unter einer sehr großen Zahl von Routen beim Joggen und dem Mountainbike auswählen – oft sogar von der Haustür aus. Die Ski-Roller Strecke ist ebenfalls nah und anspruchsvoll. Im Winter kann ich am nahegelegenen Sonnenberg auf der Wettkampfloipe trainieren und im Stadion schießen, daneben bieten zahlreiche Loipen gute Trainingsmöglichkeiten.

Was ist das Besondere am Natursport für Sie?

S-L: Die Verbindung von sportlichen Aktivitäten in natürlicher Umgebung an frischer Luft.

DBö: Ich bin am Liebsten an der frischen Luft und ziehe die Natur immer dem Hallensport vor. Man braucht nicht viel Ausrüstung und kann sich nach Belieben austoben. Für mich ist ein ganz wichtiger Faktor die mentale Erholung. Man kann dem Alltag entfliehen und den Kopf frei bekommen.

AP: Zunächst generell: draußen ist es für mich sehr viel schöner und abwechslungsreicher als z. B. in der Halle. Wenn man – wie ich – nahezu ganzjährig intensiv trainieren muss, sind Varianten bei den Trainingsmitteln (Mountainbike, Skiroller, Laufen, Rennrad) ebenso wichtig wie abwechslungsreiche Trainingsorte bzw. -strecken. Mir macht es Spaß z. B. Routen auszuwählen, diese zu finden, sich zu orientieren und neben der körperlichen Belastung

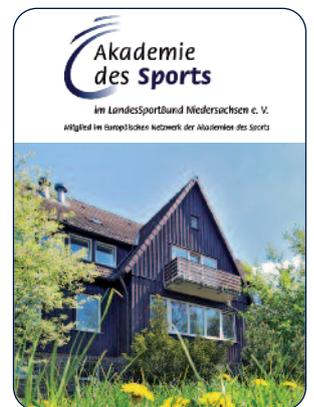
auch die Vielfalt der Landschaft (und der Witterungsunterschiede) wahrzunehmen.

Haben Sie schon Konflikte mit dem Naturschutz erlebt?

S-L: Nein.

DBö: Die Verwendung von Schneekanonen und die Erschließung neuer Strecken, Loipen oder Pisten bergen natürlich immer Konfliktpotenzial. Hier ist es wichtig, offen zu diskutieren und Kompromisse einzugehen. Kleine Konflikte fechtet man natürlich öfter mit sich selbst aus. Wenn man mit Ski oder dem Fahrrad im Wald unterwegs ist sollte man sich immer gut überlegen, wie man dabei der Natur den geringsten Schaden zufügt.

AP: Beim Bau der Beschneiungsanlage für unsere Wettkampfstätte am Sonnenberg gab es lange Diskussionen mit dem Nationalpark „Harz“. Hier ist zum Glück ein tragbarer Kompromiss für beide Seiten gefunden worden. Beim Training mit dem Mountainbike habe ich erlebt, dass man sowohl



auf Personen (z. B. andere Erholungssuchende zu Fuß) als auch die Natur (z. B. bei der Routenauswahl die Witterung berücksichtigen, um Bodenschäden zu vermeiden) Rücksicht nehmen muss.

Spielt Naturschutz bei den internationalen Wettkämpfen, an denen Sie teilgenommen haben, eine Rolle?

DBö: Das ist regional sehr unterschiedlich. In Deutschland ist man für das Thema schon sensibilisiert, wie man zum Beispiel beim Einsatz von Kunstschnee oder Salz zur Streckenpräparation häufig merkt. In anderen Nationen wie zum Beispiel Russland spielt der Naturschutz in meinen Augen keine große Rolle. Die Zerstörung einer gesamten Region für die Olympischen Spiele in Sotchi ist da das beste und abschreckendste Beispiel.

AP: Eher nicht – wobei ich den Eindruck habe, dass in Deutschland und Österreich die Sensibilität im Umgang mit dem Sport in der Natur ausgeprägt ist.

Wie wird der Naturschutz bei Lehrgängen des Skiverbandes behandelt?

DBö: Wir versuchen bei allen Trainingseinheiten natürlich der Natur so wenig Scha-

den wie möglich zuzufügen und uns fast ausschließlich auf Wegen und Loipen zu bewegen.

AP: Der Naturschutz wird in unserem Tagesgeschäft nicht behandelt.

Wie lassen Sie Ihre Meinung nach Natursport und Naturschutz verbinden?

S-L: Sehr gut. Wenn ich in der Natur sportlich aktiv bin, egal ob privat oder mit Hochschulsportgruppen laufe ich beispielsweise im Winter Ski nur auf freigegebenen Loipen, um das Wild nicht bzw. möglichst wenig zu stören. Das im Wald kein Müll entsorgt wird, ist für mich selbstverständlich.

DBö: Indem man durch den intensiven Kontakt mit der Natur eine hohe Wertschätzung dafür erlangt. Die Natur gehört für mich im Training zum Alltag und gibt mir viel Kraft und Motivation. Daher bin ich auch sehr daran interessiert sie zu pflegen und zu schützen. Dieses Bewusstsein lässt einen ganz anders durch die Wälder laufen und vielleicht können wir das den Kindern und Jugendlichen auch weitervermitteln.

AP: Aus meiner Sicht lässt sich meine Sportart Biathlon mit dem Naturschutz sehr gut verbinden. Durch unser intensives Sommertraining sind wir auf unterschiedlichste Weise viel in der Natur. So können

wir im Training beginnend bei den Kindern und Jugendlichen Interesse auch für die Natur wecken, Sensibilisierung erreichen und lernen, die Natur Wert zu schätzen. Ich habe durch mein Training und die langen Strecken meine Heimat, den Harz, sehr viel besser kennen und schätzen gelernt.

Welche Aktivitäten unternimmt die TU Clausthal im Bereich Naturschutz?

S-L: Am Sportinstitut der TU Clausthal werden zum Beispiel Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes sowohl in den sporttheoretischen Lehrveranstaltungen als auch in sportpraktischen Kursen berücksichtigt.

Welche Rolle spielen Umwelt- und Naturschutz im Lehrplan des Sportinstitutes?

S-L: Er spielt beispielsweise eine Rolle bei den Themen

- Entwicklung und Nutzung natur- und umweltfreundlicher Sportgeräte und Sportstätten,
- gesunde sportive und nachhaltige Ernährung,
- Vorbereitung und Durchführung vielfältiger Natursportangebote.

ANZEIGE

Das ist Radio

NDR 1
Niedersachsen

Natur aktiv erleben
21. Juni 2015

Eine Aktion vom LandesSportBund Niedersachsen, der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz und NDR 1 Niedersachsen

Erleben Sie die Vielfalt von Sport und Bewegung in der Natur!

Fast 150 Veranstaltungen zu Ihrer Auswahl finden Sie hier:
www.ndr.de/ndr1niedersachsen/Natur-aktiv-erleben,naturaktiverleben111.html

Wir freuen uns auf Sie!“

Gefördert von:



LSB-Statistik 2015

LSB: Die Zahl der Mitgliedschaften im LandesSportBund (LSB) Niedersachsen lag im Januar 2015 bei 2.664.476 Mitgliedschaften in 9.616 Vereinen – 28.650 weniger als im Vorjahr. Unter diesen sind 1.162.733 Frauen. Rund 14 Prozent sind Kinder bis 14 Jahre (630.520) und rund acht Prozent Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren (221.713). Sowohl in der Altersgruppe

der Kinder als auch der der Jugendlichen überwiegen die Jungen mit 342.314 und 125.418. Der Stadtsportbund Oldenburg hat mit 29,43 Prozent den höchsten Anteil von Kindern an den Mitgliedschaften, der KSB Cloppenburg mit rund 11 Prozent den höchsten Anteil an Jugendlichen. Wie bereits in den Vorjahren führen die Sportarten Turnen, Fußball und Schießen die Tabelle

der Landesfachverbände an. Der statistische Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen ist erst ab dem Sommer möglich, wenn die aktuellen Zahlen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen vorliegen.

Die Daten sind auch online abrufbar:
 Weblink: www.lsb-niedersachsen.de LandesSportBund/Organisation/Daten und Fakten

Mitgliedschaften in den Sportbünden



Entwicklung Mitgliedschaften/Vereine im LSB 2008 – 2015

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Mitgliedschaften	2.664.476	2.693.126	2.721.768	2.738.389	2.756.169	2.784.411	2.801.914	2.816.697
Vereine	9.616	9.675	9.705	9.710	9.711	9.656	9.591	9.545

Mitgliedschaften in den Sportbünden 2015

Gliederungen	Vereine	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	gesamt	% Kinder	% Jgdl.
KSB Ammerland	170	11.289	3.719	29.991	44.999	25,09%	8,26%
KSB Aurich	305	14.235	6.051	50.234	70.520	20,19%	8,58%
SSB Braunschweig	233	15.137	3.973	40.361	59.471	25,45%	6,68%
KSB Celle	239	14.749	4.919	43.874	63.542	23,21%	7,74%
KSB Cloppenburg	178	13.103	5.466	32.175	50.744	25,82%	10,77%
KSB Cuxhaven	244	16.797	6.490	54.602	77.889	21,57%	8,33%
SSB Delmenhorst	61	4.736	1.286	9.945	15.967	29,66%	8,05%
KSB Diepholz	232	16.579	6.429	51.373	74.381	22,29%	8,64%
SSB Emden	55	3.570	1.472	13.171	18.213	19,60%	8,08%
KSB Emsland	349	26.735	10.739	74.943	112.417	23,78%	9,55%
KSB Friesland	170	8.555	3.034	27.956	39.545	21,63%	7,67%
KSB Gifhorn	250	14.458	5.228	46.549	66.235	21,83%	7,89%
KSB Goslar	235	9.018	3.493	30.843	43.354	20,80%	8,06%
KSB Göttingen	304	11.942	4.345	40.134	56.421	21,17%	7,70%
SSB Göttingen	115	8.812	2.884	22.887	34.583	25,48%	8,34%
KSB Grf. Bentheim	122	12.286	4.595	34.135	51.016	24,08%	9,01%
KSB Hameln-Pyrmont	253	10.801	3.876	38.073	52.750	20,48%	7,35%
RSB Hannover	665	46.601	14.383	115.547	176.531	26,40%	8,15%
SSB Hannover	358	30.377	8.108	73.940	112.425	27,02%	7,21%
KSB Harburg-Land	193	24.558	7.674	57.292	89.524	27,43%	8,57%
SB Heidekreis	212	11.509	4.434	39.024	54.967	20,94%	8,07%
KSB Helmstedt	166	6.121	2.459	26.599	35.179	17,40%	6,99%
KSB Hildesheim	379	21.648	8.025	67.978	97.651	22,17%	8,22%
KSB Holzminde	174	5.700	2.475	21.487	29.662	19,22%	8,34%
KSB Leer	180	13.444	4.668	33.577	51.689	26,01%	9,03%
KSB Lüchow-Dannenberg	71	3.042	1.172	11.237	15.451	19,69%	7,59%
KSB Lüneburg	161	13.346	4.290	28.059	45.695	29,21%	9,39%
KSB Nienburg	203	10.887	4.183	38.586	53.656	20,29%	7,80%
KSB Northeim-Einbeck	306	11.380	4.548	41.800	57.728	19,71%	7,88%
SSB Oldenburg	111	12.354	3.525	26.100	41.979	29,43%	8,40%
KSB Oldenburg-Land	158	12.740	4.034	29.378	46.152	27,60%	8,74%
SSB Osnabrück	121	12.613	3.632	31.247	47.492	26,56%	7,65%
KSB Osnabrück-Land	301	30.226	11.129	73.802	115.157	26,25%	9,66%
KSB Osterholz	135	10.693	3.678	29.624	43.995	24,31%	8,36%
KSB Osterode	144	6.078	2.224	21.399	29.701	20,46%	7,49%
KSB Peine	183	11.830	3.563	32.905	48.298	24,49%	7,38%
KSB Rotenburg	281	16.139	7.044	61.474	84.657	19,06%	8,32%
KSB Salzgitter	126	6.579	1.991	17.770	26.340	24,98%	7,56%
KSB Schaumburg	228	11.846	4.610	41.129	57.585	20,57%	8,01%
KSB Stade	156	18.358	6.128	43.869	68.355	26,86%	8,96%
KSB Uelzen	155	7.758	3.186	23.788	34.732	22,34%	9,17%
KSB Vechta	119	13.705	5.133	32.161	50.999	26,87%	10,06%
KSB Verden	190	12.068	4.445	37.923	54.436	22,17%	8,17%
KSB Wesermarsch	139	7.979	3.107	25.404	36.490	21,87%	8,51%
SSB Wilhelmshaven	74	4.240	1.443	14.545	20.228	20,96%	7,13%
KSB Wittmund	119	5.461	2.497	20.225	28.183	19,38%	8,86%
KSB Wolfenbüttel	182	8.554	3.025	24.220	35.799	23,89%	8,45%
SSB Wolfsburg	111	9.884	2.901	28.908	41.693	23,71%	6,96%
Gesamt	9.616	630.520	221.713	1.812.243	2.664.476	23,66%	8,32%

Vereinsstruktur nach Mitgliederzahlen

Mitglieder	Vereine		Mitglieder insg.	
	2015	2014	2015	2014
1 - 50	2.058	2.048	56.641	56.578
51 - 100	1.819	1.826	134.020	134.196
101 - 250	2.721	2.774	440.070	450.772
251 - 500	1.607	1.595	569.436	564.604
501 - 1000	937	954	641.388	652.519
1001 - 2000	377	378	500.087	502.612
2001 - 3000	61	63	144.464	150.409
über 3000	36	37	178.370	181.436
gesamt	9.616	9.675	2.664.476	2.693.126

Vereinsstruktur nach Abteilungen/Sparten

Spartenanzahl	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	19	20	21	24
Anzahl Vereine	6321	906	609	430	313	193	129	111	60	36	27	28	16	4	13	8	3	1	1	1	1

405 der insgesamt 9.616 Vereine gingen nicht in die Wertung ein, weil sie keine Meldung für einen Landesfachverband abgegeben haben.

Die 10 größten Mitgliedsvereine

Sportverein	weiblich	männlich	gesamt
1 Hannover 96	4.095	15.705	19.800
2 ASC Göttingen	4.889	3.818	8.707
3 Osnabrücker Sportclub/MTV 1849	4.125	3.986	8.111
4 Todtglüsinger SV v. 1930	3.598	3.613	7.211
5 Eintracht Hildesheim	4.060	3.075	7.135
6 SC Melle 03	3.412	3.049	6.461
7 MTV Braunschweig 1847	3.389	2.398	5.787
8 MTV Wolfenbüttel	3.046	2.575	5.621
9 TK Hannover	3.627	1.909	5.536
10 Blau-Weiss Buchholz	2.858	2.621	5.479

Die 10 Vereine mit den meisten Jugendlichen

Sportverein	weiblich	männlich	gesamt
1 Hannover 96	624	2.091	2.715
2 Eintracht Hildesheim	950	680	1.630
3 Todtglüsinger SV v. 1930	700	925	1.625
4 TV Dinklage	676	887	1.563
5 Osnabrücker Sportclub/MTV 1849	704	834	1.538
6 ASC Göttingen	828	597	1.425
7 SC Melle 03	605	608	1.213
8 Blau-Weiss Buchholz	427	591	1.018
9 TuS BW Lohne	421	559	980
10 MTV Wolfenbüttel	481	482	963

Die Zahlen auf den Seiten 12-16 stammen aus der LSB-Datenbank Stand 10. 04. 2015

Landesfachverbände

Landesfachverband	Anzahl Mitglieder 2015			Anzahl Mitglieder 2014			Abteilungen/Sparten	
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	2015	2014
Aikido	164	446	610	184	480	664	21	22
American Football	967	2.202	3.169	1.059	2.077	3.136	29	29
Badminton	9.153	14.248	23.401	9.677	14.734	24.411	482	488
Base- und Softball	170	711	881	189	745	934	21	21
Basketball	4.683	12.623	17.306	4.576	12.549	17.125	227	233
Behindertensport	34.585	25.115	59.700	34.159	25.371	59.530	682	670
Bergsteigen	882	1.377	2.259	1.146	1.720	2.866	5	3
Billard	159	1.410	1.569	166	1.483	1.649	48	51
Bob- und Schlittensport	118	154	272	78	124	202	6	6
Boxen	857	4.596	5.453	851	4.701	5.552	79	80
Dart	339	1.586	1.925	330	1.459	1.789	111	107
Eissport	546	1.689	2.235	592	1.698	2.290	24	24
Fechten	588	1.039	1.627	618	1.029	1.647	38	38
Floorball	217	783	1.000	174	671	845	20	19
Fußball	106.859	544.543	651.402	108.897	547.138	656.035	2554	2.553
Gehörlosensport	219	464	683	196	405	601	8	7
Gewichtheben	3.159	3.643	6.802	2.955	3.536	6.491	17	20
Golf	7.521	12.595	20.116	7.604	12.456	20.060	30	29
Handball	40.470	52.433	92.903	41.556	53.728	95.284	635	641
Hockey	2.261	3.029	5.290	2.212	3.005	5.217	43	39
Jiu-Jitsu	560	1.096	1.656	602	1.143	1.745	37	36
Ju Jutsu	2.302	4.788	7.090	2.214	4.884	7.098	349	146
Judo	4.759	12.237	16.996	5.396	13.357	18.753	149	356
Kanu	4.202	7.420	11.622	4.334	7.701	12.035	149	150
Karate	4.145	7.869	12.014	4.198	8.099	12.297	188	186
Kegeln	1.434	4.161	5.595	1.595	4.471	6.066	166	171
Kickboxen	160	373	533	118	364	482	12	12
Klotschießen	12.584	23.149	35.733	13.187	27.994	41.181	263	267
Leichtathletik	31.640	32.164	63.804	31.814	32.577	64.391	823	826
Luftsport	642	5.857	6.499	654	5.982	6.636	72	71
Minigolf (Bahnengolf)	407	851	1.258	378	761	1.139	24	24
Moderner Fünfkampf	1.771	1.209	2.980	1.712	1.187	2.899	3	3
Motorbootsport	599	2.362	2.961	423	1.863	2.286	40	33
Motorsport	577	2.729	3.306	548	2.599	3.147	31	29
Petanque	990	1.926	2.916	987	1.835	2.822	92	89
Pferdesport	97.958	29.375	127.333	98.814	30.735	129.549	1001	1.023
Radsport	1.345	5.044	6.389	1.423	5.126	6.549	195	194
Rasenkraftsport	8	29	37			0	3	
Rettungsschwimmen (DLRG)	28.268	32.499	60.767	27.978	32.241	60.219	172	171
Ringern	54	390	444	43	383	426	14	14
RKB "Solidarität"	438	452	890	484	466	950	15	15
Rollsport	2.564	1.979	4.543	2.599	1.990	4.589	67	63
Rudern	3.331	6.645	9.976	3.287	6.652	9.939	71	70
Rugby	175	1.386	1.561	227	1.578	1.805	16	15
Schach	451	5.360	5.811	467	5.557	6.024	183	184
Schießsport	65.834	149.215	215.049	67.441	153.675	221.116	1849	1.885
Schwimmen	30.307	27.794	58.101	30.046	27.607	57.653	320	317
Segeln	6.096	17.393	23.489	5.762	17.039	22.801	185	184
Ski	3.080	3.948	7.028	3.143	4.063	7.206	77	76
Squash	56	408	464	63	427	490	18	19
Taekwon-Do	1.389	2.531	3.920	1.454	2.803	4.257	59	65
Tanzsport	15.088	8.469	23.557	15.258	8.659	23.917	290	298
Tauchsport	2.068	4.673	6.741	2.091	4.688	6.779	82	80
Tennis	54.134	82.439	136.573	55.271	83.932	139.203	1152	1.166
Tischtennis	18.582	59.944	78.526	19.410	61.550	80.960	1559	1.565
Triathlon	1.077	2.539	3.616	982	2.495	3.477	100	102
Turnen	524.026	245.981	770.007	528.554	245.909	774.463	2796	2.798
Volleyball	23.995	18.564	42.559	24.330	18.595	42.925	739	745
Wasserski	136	447	583	127	422	549	8	7
gesamt	1.161.149	1.500.381	2.661.530	1.174.633	1.520.518	2.695.151	18.449	18.535

Der Niedersächsische Rasenkraftsport-Verband hat keine Mitgliedsvereine gemeldet, daher auch keine gemeldeten Mitglieder bei diesem LFV.

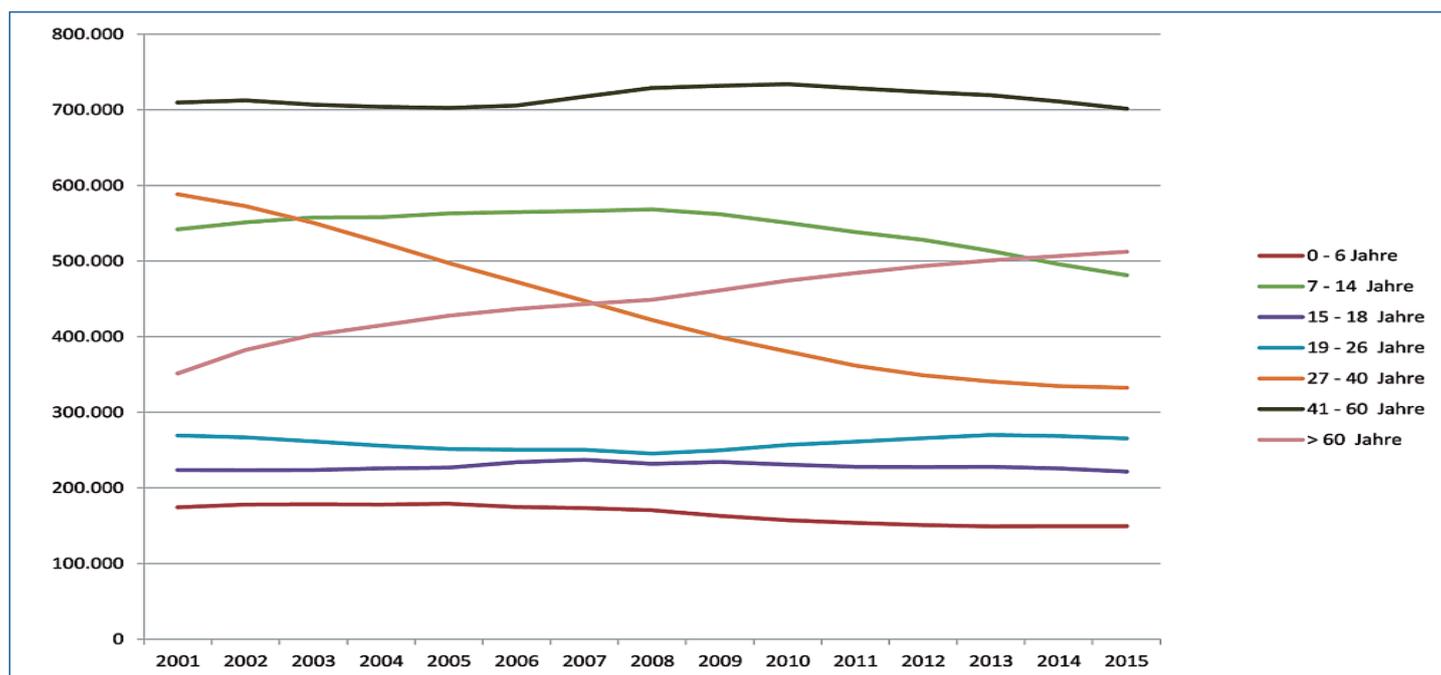
Die 10 größten Landesfachverbände

Sportart	weiblich	männlich	gesamt
1 Turnen	524.026	245.981	770.007
2 Fußball	106.859	544.543	651.402
3 Schießsport	65.834	149.215	215.049
4 Tennis	54.134	82.439	136.573
5 Pferdesport	97.958	29.375	127.333
6 Handball	40.470	52.433	92.903
7 Tischtennis	18.582	59.944	78.526
8 Leichtathletik	31.640	32.164	63.804
9 Rettungsschwimmen	28.268	32.499	60.767
10 Behindertensport	34.585	25.115	59.700

Die 10 Verbände mit den meisten weiblichen Mitgliedern 2015/2014

Verband	2015			2014		
	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer	gesamt
1 Turnen	524.026	245.981	770.007	528.554	245.909	774.463
2 Fußball	106.859	544.543	651.402	108.897	547.138	656.035
3 Pferdesport	97.958	29.375	127.333	98.814	30.735	129.549
4 Schießsport	65.834	149.215	215.049	67.441	153.675	221.116
5 Tennis	54.134	82.439	136.573	55.271	83.932	139.203
6 Handball	40.470	52.433	92.903	41.556	53.728	95.284
7 Behindertensport	34.585	25.115	59.700	34.159	25.371	59.530
8 Leichtathletik	31.640	32.164	63.804	31.814	32.577	64.391
9 Schwimmen	30.307	27.794	58.101	30.046	27.607	57.653
10 Rettungsschwimmen (DLRG)	28.268	32.499	60.767	27.978	32.241	60.219

Entwicklungsverlauf im LSB 2001-2015 nach Altersgruppen





Wieder Zuwachs

LSB: Der LandesSportBund Niedersachsen verzeichnet seit 2011 erstmals wieder einen absoluten Zuwachs beim Deutschen Sportabzeichen: Die Jugend-Sportabzeichen sind um 3,48 Prozent gestiegen, die Erwachsenen-Sportabzeichen um 1,00 Prozent zurückgegangen. Dies ergibt einen Zuwachs von insgesamt 2.653 (2,08 Prozent) von 2013 auf 2014 (insgesamt 129.913).



Das ParkSportAbzeichen

LSB: Sportvereine und Sportbünde können nun auch in Niedersachsen das Park-Sport-Abzeichen anbieten. Dieser Fitness-Test, der bekannte Elemente des Deutschen Sportabzeichens (DSA) und einfachen Bewegungsübungen kombiniert, kann in Parks und anderen Naturräumen absolviert werden. Benötigt werden weder spezifische Sportgeräte noch Sportanlagen. Auch besondere Sportkenntnisse oder Sportkleidung sind nicht erforderlich. Wer möchte, kann sich zwei der vier Übungen (Seilspringen und Standweitsprung) für das Deutsche Sportabzeichen über lizenzierte Prüferinnen und Prüfer anrechnen lassen. Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen bietet die Materialien, die der Hamburger Sportbund, die Universität Hamburg und die Internationale Gartenschau 2013 entwickelt haben, auf seiner Homepage zum Download an.

Kontakt: Karen Zich,

E-Mail: kzich@lsb-niedersachsen.de

Weblink: www.lsb-niedersachsen.de

Rubrik LandesSportBund/Sportentwicklung/Sportabzeichen

Gesamtstatistik Deutsches Sportabzeichen 2014

Sportbund	Jugendliche	Erwachsene	Gesamt
KSB Ammerland	3.206	614	3.820
KSB Aurich	1.789	608	2.397
KSB Celle	1.378	700	2.078
KSB Cloppenburg	4.092	550	4.642
KSB Cuxhaven	2.425	1.343	3.768
KSB Diepholz	2.631	1.224	3.855
KSB Emsland	4.975	1.159	6.134
KSB Friesland	1.207	650	1.857
KSB Gifhorn	2.889	817	3.706
KSB Göttingen-Land	1.516	427	1.943
KSB Goslar	779	677	1.456
KSB Grafschaft Bentheim	1.060	447	1.507
KSB Hameln-Pyrmont	1.613	736	2.349
KSB Harburg-Land	2.229	1.371	3.600
KSB Helmstedt	1.357	469	1.826
KSB Hildesheim	2.562	1.630	4.192
KSB Holzminden	1.096	476	1.572
KSB Leer	1.860	545	2.405
KSB Lüchow-Dannenberg	1.278	82	1.360
KSB Lüneburg	1.219	446	1.665
KSB Nienburg	2.117	812	2.929
KSB Northeim-Einbeck	2.983	1.213	4.196
KSB Oldenburg-Land	1.904	907	2.811
KSB Osnabrück-Land	3.809	1.961	5.770
KSB Osterholz	669	520	1.189
KSB Osterode	1.326	666	1.992
KSB Peine	3.001	1.328	4.329
KSB Rotenburg	2.323	1.556	3.879
KSB Salzgitter	1.037	599	1.636
KSB Schaumburg	2.277	1.372	3.649
KSB Sportkreis Heidekreis	3.103	1.290	4.393
KSB Stade	1.987	849	2.836
KSB Uelzen	2.221	911	3.132
KSB Vechta	1.552	694	2.246
KSB Verden	1.138	647	1.785
KSB Wesermarsch	1.715	653	2.368
KSB Wittmund	663	504	1.167
KSB Wolfenbüttel	1.429	482	1.911
RSB Hannover	5.793	2.935	8.728
SSB Braunschweig	407	416	823
SSB Delmenhorst	463	206	669
SSB Emden	1.295	219	1.514
SSB Göttingen	446	223	669
SSB Hannover	2.077	1.063	3.140
SSB Oldenburg	937	679	1.616
SSB Osnabrück	984	428	1.412
SSB Wilhelmshaven	587	422	1.009
SSB Wolfsburg	1.383	600	1.983
Gesamt	90.787	39.126	129.913



Fotos (8): Swen Pfförner

Acht soziale Talente ausgezeichnet

SSB Göttingen: Die Sportjugend und der Stadtsportbund (SSB) Göttingen haben acht Soziale Talente im Alter von 16 bis 25 Jahren auf dem Stadtsporttag ausgezeichnet. Andreas Gruber, Vorsitzender des SSB Göttingen, hat die Ehrung gemeinsam mit dem Präsidenten des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, vorgenommen. Der LSB hat die Jugendehreung gefördert:

1 Die 25-jährige **Anna Kohlrautz** gibt ihre Begeisterung für das Tanzen als Abteilungs- und Übungsleiterin der Ballabteilung beim Tuspo Weende weiter. Die Grundschullehrerin konnte die Zahl der Tanzsportler in den vergangenen fünf Jahren von 12 auf über 75 Kinder und Jugendliche steigern.

2 Der 19-jährige **Felix Gerland** hat mit 16 Jahren seinen Basketball-D-Trainerschein gemacht und war zunächst als Co-Trainer bei der BG 74. Inzwischen trainiert er die U12-Mannschaft eigenverantwortlich, ist Schiedsrichter und kümmert sich um die Organisation.

3 Für die 20-jährige **Nadia Kristin Fraatz** begann alles mit einem zweiwöchigen Schulpraktikum beim ASC Göttingen am Beckenrand vor sechs Jahren. Seitdem begleitet sie Vorschulkinder bis zur Seepferdchen-Prüfung.

4 **Lukas Eiffert** begann als 12-Jähriger mit einer Co-Trainer-Tätigkeit in seinem Verein, dem Nikolausberger SC. Heute trainiert der 25-Jährige „seine“ Fußballjungs über die Jahre von der G- bis zur A-Jugend.

5 Ebenfalls mit 12 Jahren engagierte sich **Magdalena Becker** am Beckenrand, mit 14 übernahm sie im Team Kinder- und Jugendgruppen und engagierte sich in der Schwimmausbildung der DLRG Ortsgruppe. Heute ist die 16-Jährige Mitglied im Jugendausschuss und als Betreuerin auf Kinderfreizeiten aktiv.

6 Die 17-jährige **Rita Betke** von der SG GW Hagenberg betreibt seit elf Jahren Rhythmische Sportgymnastik. Seit zwei Jahren trainiert sie die von ihr ins Leben gerufene

Mädchengruppe Fit4Girls. Mit 16 Jahren hat Rita bereits die Übungsleiterlizenz absolviert und arbeitet zudem noch bei der Gestaltung der Vereinshomepage mit.

7 **Jessika Kim Weidlich** betreibt seit vier Jahren intensiv Parkour-Sport. Vor zwei Jahren hat sie beim TSV Herberhausen, der mit dem TV Roringen kooperiert, eine Gruppe ins Leben gerufen. Mittlerweile trainieren knapp 30 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs- bis 17 Jahren unter ihrer Regie.

8 Dem Weitspringer **Jonas Klack** fehlen nur 29 cm für die Qualifikationsweite von 7,60 m zur Deutschen Meisterschaft. Der 25-Jährige kennt den Leistungssport, aber auch die Breitensportliche Grundausbildung der Leichtathletik. Als Fachübungsleiter Leichtathletik trainiert er 40 Minis im Alter von sechs bis elf Jahren. Der geprüfte Kampfrichter organisiert zudem mit seinem Team alternative leichtathletische Westernspiele.

Klaus Brüggemeyer

Offizieller Sportabzeichen-Shop ist online

Sportbekleidung und Accessoires mit Emblem „Deutsches Sportabzeichen“

Pünktlich zum Start in die neue Frühjahrs- und Sommer-Saison hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) einen eigenen Online-Shop für die Fans des Deutschen Sportabzeichens eingerichtet.

Weblink: www.sportabzeichen-shop.de



Sport für alle im Landkreis Leer



V. l.: Hans-Hinrich Vervoort, Milena Weber, Frank Eichholt, und Jörg Kromminga.

Foto: KSB Leer

KSB Leer: Der Kreissportbund (KSB) Leer hatte zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Inklusion im Sport in Leer gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises Leer eingeladen. 50 Personen aus Politik, den Sportvereinen sowie den Einrichten der Behindertenhilfe und den Schulen nahmen teil. Frank Eichholt stellte das Projekt LinaS (Lingen integriert natürlich alle Sportler) vor. Er machte deutlich, dass Inklusion im Sport nur gelingen könne, wenn die Menschen von Beginn

an in die Planungsprozesse eingebunden seien. Auch die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern für den inklusiven Sport sowie die Vernetzung mit starken Partnern vor Ort ist für Eichholt von großer Bedeutung. Milena Weber, Referentin für Inklusion im LandesSportBund Niedersachsen, informierte über Fördermöglichkeiten. Die Veranstalter wollen weitere Vernetzungstreffen mit Interessierten durchführen. [Weitere Informationen gibt Milena Weber, E-Mail: mweber@lsb-niedersachsen.de](mailto:mweber@lsb-niedersachsen.de)

Inklusion: Auszeichnung für Lilienthal



V. l.: Ralf Exel (Vorsitzender der Bayerischen Medien-Golfer), Dr. Fritz-Martin Müller (Lilienthaler Ehrenpräsident), Friedrich Bräuninger (Jury-Koordinator). Foto: Huber

GC Lilienthal: Mit dem GC Lilienthal bei Bremen haben die Bayerischen Medien-Golfer einen „herausragenden Pionier im Golfsport für Menschen mit Behinderungen“ ausgezeichnet. Dieser Club habe schon 1998 bei seiner offiziellen Gründung zwei Ziele unmissverständlich in der Satzung festgeschrieben und fortlaufend praktiziert: die gleichberechtigte Teilhabe für Spielerinnen und Spieler mit und ohne Behinderung an diesem Sport (Inklusion) und die gesundheitlich-mentale Rehabilitation mittels Golf. „Wer Orientierung und Anregungen braucht, ist bei den Lilienthalern an der allerbesten Adresse“, heißt es in der Laudatio. Bei ihren Recherchen für diesen Preis hat die Baymego-Jury auch mit dem Behinderten Golf-Club Deutschland e. V. kooperiert. Der Golfclub-Preis „Inklusion & Medien“ soll fortgesetzt werden.

[Weblinks: www.baymego.de](http://www.baymego.de)
www.bgc-golf.de

International Shooting Competitions



Siegerehrung von Sportschützen mit und ohne Behinderung durch Innenminister Boris Pistorius (r.) und NSSV-Präsident Axel Rott (l.). Foto: Eckhard Frerichs

NSSV: Die Sportschützen mit Handicap führten bei den International Shooting Competitions of Hannover (ISCH) nicht nur rund 50 eigene Wettbewerbe sondern auch inklusive Wettkämpfe durch. Der Niedersächsische Sportschützenverband (NSSV) richtete zum neunten Mal die ISCH in seinem Bundesstützpunkt in Hannover aus. In diesem Jahr haben 1200 Sportschützen

aus mehr als 40 Staaten teilgenommen. Der international besetzte Wettkampf wurde für die deutsche Nationalteam-Auswahl herangezogen und die ebenfalls anwesenden Sportschützen mit Handicap (ca. 400) konnten dort Qualifikationsnormen für die Paralympischen Spiele 2016 sammeln.

InterAktionSport!



Sie diskutierten, wie Netzwerkarbeit gelingen kann.

Foto: LSB

LSB: Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und die Sportbünde unterstützen Vereine, die Angebote für Flüchtlinge und Asylsuchende machen wollen. Unter dem Motto „InterAktionSport“ hat der LSB Unterstützungsleistungen zusammengefasst, die die besonderen Rahmenbedingungen beim Engagement für diese Zielgruppen berücksichtigen. Sie betreffen die Bereiche

- Sportkleidung beschaffen
- Equipment erweitern
- In Bewegung bringen
- Kontakte aufbauen
- Sprachbarrieren überwinden
- Mobilität ermöglichen

Die Angebote sind Teil der Fördermöglichkeiten, die der LSB seit 2008 im Themen-

feld Integration und soziale Benachteiligung unter dem Gesamttitel „Sport integriert Niedersachsen“ anbietet. Erste Ansprechpartner für Engagierte vor Ort sind die Sportbünde.

Vernetzen

Vertreter aus Vereinen und Sportbünden stellten bei einem Austauschtreffen auf Einladung des LSB ihre Projekte vor und waren sich einig: Vor Ort gibt es viele Initiativen von Sportvereinen, die noch wirkungsvoller werden, wenn sich die Akteure mit anderen Organisationen aus der (Flüchtlings-) Sozialarbeit vernetzen. Dies unterstrichen auch Dorota Szymanska, Leiterin der Koordinierungsstelle Integration der Region Hanno-

ver und Ansgar Jendraszek, Regionalkoordinator des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, die ihre Perspektive auf die Thematik einbrachten. Denn es gilt u. a. die besonderen Wohnformen (Unterbringungen in besonderen Heimen oder dezentral in Wohnungen), die Schutzbedürfnisse, Sprachbarrieren und familiären Kontexte ebenso zu bedenken, wie die Konzepte der Kommunen und Landkreise bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden.

Die Fördermöglichkeiten und Antragsformulare finden sich hier:

Weblink: www.lsb-niedersachsen.de Rubrik LSB/ Sportentwicklung/Integration im und durch Sport. Kontakt: Roy Gündel, E-Mail: rguendel@lsb-niedersachsen.de (s. a. S. 23)



„Integratives Sportabzeichen“ in Oldenburg



Foto: SSB Oldenburg

SSB Oldenburg: Der Stadtsportbund (SSB) Oldenburg hat das Projekt „Integratives Sportabzeichen“ mit 30 Teilnehmenden mit und ohne Migrationshintergrund gestartet. Förderer dieses neuen Angebotes

für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migranten sind der LandesSportBund Niedersachsen, die Stadt Oldenburg und das Land Niedersachsen. Der SSB bildet zudem bereits erfolgreich Sportabzeichenprüfer mit

Migrationshintergrund aus. Bereits elf Personen, die u. a. aus Spanien, Kenia und der Türkei kommen, haben diese absolviert. An fünf Sportstätten können Interessierte in den kommenden Wochen für das Sportabzeichen trainieren, um eine Prüfung abzulegen. An der Eröffnung nahmen u. a. Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler, die Fachdienstleiterin Doris Hedemann vom Amt für Schule und Sport, der Landtagsabgeordnete Ulf Prange, mehrere Mitglieder des Sportausschusses und des Jugendhilfeausschusses, sowie der Leiter der Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland Eckhart Wache teil.

Mehr Informationen:

SSB Oldenburg, Tel: 0441 15384

Weblink: www.stadtsportbund-oldenburg.de

Menschen im Sport



Der Vorstandsvorsitzende des Landes-SportBundes Niedersachsen, **Reinhard Rawe**, ist in den Beirat für Migration und Teilhabe der Landesregierung berufen worden.

Foto: LSB

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil hatte die 46 Mitglieder des Beratungsgremiums unter Vorsitz der Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, berufen. Aufgabe des Gremiums ist es, die Landesregierung zu beraten und aktuelle Themen zu erörtern.

Der Vorstand des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat im Einvernehmen mit dem Präsidium sieben Kommissionen zu seiner Beratung eingesetzt. **Reinhard Rawe**, Vorstandsvorsitzender des Landes-SportBundes Niedersachsen, ist Mitglied in der Finanzkommission unter Vorsitz von **Thomas Arnold**. In die Bildungskommission unter Vorsitz von **Dr. Karin Fehres** wurde LSB-Abteilungsleiterin **Karin Betram** berufen.

Der Turner **Andreas Toba** vom Turn-Klubb zu Hannover hat beim World-Challenge Cup in Sao Paulo die Bronzemedaille am Seitpferd errungen. Außerdem erreichte er am Reck, an den Ringen sowie am Sprung jeweils die Finalrunde. Toba startet auch bei den ersten Europaspielen, die vom 12. bis 28. Juni in Baku stattfinden werden.

Sven Knippals (VfL Wolfsburg) hat mit der deutschen Sprinter-Staffel bei den Staffel-Weltmeisterschaften in Nassau die Bronzemedaille über die 4x 200 Meter-Distanz gewonnen.

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVB) hat mit **Michael Fahlenbock** einen neuen Präsidenten: Dem neuen Präsidium gehört u. a. auch an **Dr. Daniel Möllenbeck**. Der Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit ist Studienrat an der IGS Langenhagen für die Fächer Sport und Englisch und Fachbereichsleiter des Sport- und Ganztagsbereiches.



Fotos (2): NTB

Aus gesundheitlichen Gründen hat der Vizepräsident Finanzen, Verwaltung und Marketing des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB), **Wilfried Baxmann** (l.), seinen Rücktritt erklärt. Der NTB-Hauptausschuss hat **Clemens Reinhold** (r.) als kommissarischen Vizepräsidenten gewählt. Der 50-Jährige ist seit Februar kooptiertes Mitglied des NTB-Präsidiums.



Foto: IJF

Judoka **Dimitri Peters** (Judo-Team Hannover) hat den Judo Grand Prix in Zagreb gewonnen. In der Klasse bis 100 kg setzte sich der 31-Jährige im Finale gegen den Niederländer Michael Korrel durch. Peters ist aktuell Weltranglistensechster.

LOTTO Sportinternat: Judoka **Hannah Deliu** ist nach dem Gewinn der Silbermedaille beim European Cadets Cup für die U18-Europameisterschaften nominiert worden. Die Wettkämpfe finden vom 2. bis 5. Juli 2015 in Sofia (Bulgarien) statt.

Kurt Fischer, Ehrenmitglied des Familien-Sport-Bundes Hildesheim und zugleich Präsident des Deutschen Verbandes für Freikörperkultur, ist mit dem „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ für über 50jähriges Ehrenamt u. a. in der Freikörperkulturbewegung ausgezeichnet worden.

Weblink: www.fsbhildesheim.de



Die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Hockey-Verbandes hat **Axel Ebeler** (DTV Hannover) zum neuen Präsidenten gewählt.

Foto: NHV



Foto: LSN

Der Präsident des Landesschwimmverbandes Niedersachsen, **Wolfgang Hein** (2. v. r.) ist mit seinen Präsidiumskollegen **Sven Topp** (l.), **Wolfgang H. R. Schlüter** (2. v. l.) sowie **Michael Nölke** (r.) beim Verbandstag in Braunschweig wiedergewählt worden. Die Mitarbeitergewinnung im Ehrenamt, die Beitragsgerechtigkeit, die Öffnung des organisierten Sports und der wirtschaftliche Einsatz der finanziellen Mittel im Leistungssport sind einige der Themen, die Wolfgang Hein als Aufgaben für die kommende Amtszeit des Präsidiums nannte. Ausgezeichnet für ihre Arbeit im Schwimmsport wurden **Elke Sprecher** und **Volker Willmann**.

Hans Radke ist neuer Präsident des Niedersächsischen Ju-Jutsu-Verbandes. Er ist Nachfolger von **Heinrich Conrads**, der aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten war. Neuer Vizepräsident für Lehr- und Prüfwesen ist **Uwe Nettlau**.

Der Kreissportbund (KSB) Wolfenbüttel hat fünf Ehrenamtliche des SV Wendessen bei dessen Jahreshauptversammlung ausgezeichnet: **Gudrun Reimann**, **Manfred Rasche**, **Rosemarie Krüger**, **Lothar Krüger** und **Birgit Meyer**.

Der Kreissporttag des Kreissportbundes Uelzen hat einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender ist **Mario Miklis**, sein Stellvertreter ist **Torben Lange**.

Menschen im Sport



Foto: SSB Osnabrück

Bei der Arbeitstagung der Sportabzeichen-Prüfer des Stadtsportbundes Osnabrück ehrte **Udo Mehlert** (Sportentwicklungsausschuss) zehn Prüfer für ihr langjähriges Engagement (insgesamt 274 Jahre): Johannes Welslau, Michael Lamek, Joachim Schulz und Bernhard Siefker, Werner Golenia, Ernst Ermert und Herbert Schubert, Bernhard Grafe, Klaus Ackermann und Horst Coenning. Weiterhin konnte Mehlert insgesamt 18 Frauen und Männer auszeichnen, die das Sportabzeichen im Jahr 2014 mit mehr als 20 Wiederholungen absolviert haben.



Foto: TTVN

Nils Hohmeier und **Tobias Hippler** (beide TuS Celle) sind Deutsche Jugendmeister im Tischtennis-Doppel. Ebenfalls im Doppel errangen **Lotta Rose** (TTK Großburgwedel) und **Marie-Sophie Wiegand** (Torpedo Göttingen) Bronze. Deutsche Vizemeisterin im Einzel wurde **Caroline Hajok** (Foto, MTV Tostedt). Beim Deutschland-Pokal holte die Schüler-Auswahl des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) Gold. Mit dabei waren aus dem LOTTO-Sportinternat **David Walter** und **Mikael Hartstang**. Zum Team gehörten außerdem **Jannik Xu** und **Cedric Meissner**. Das TTVN-Team männliche Jugend holte mit den Internatssportlern **Jonah Schlie** und **Viet Pham Tuan** Silber. Zum Team gehörten auch **Tobias Hippler** und **Nils Hohmeier**.



Foto: LSB

Dienstjubiläum: **Jennifer Osthus**, beim LandesSport-Bund (LSB) Niedersachsen als Teamleiterin zuständig für „Integration, Sport und soziale Arbeit, Soziales“ und das „Bundesprogramm Integration durch Sport“ hat ihr zehnjähriges Dienst-Jubiläum gefeiert. Für den LSB gratulierte dessen stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Norbert Engelhardt.

Klaus Hanisch, **Manfred Jelken** (beide Stadtsportbund Oldenburg) und **Bärbel Röben** (Everstener Schützenverein) haben für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement die Goldene Stadtmedaille der Stadt Oldenburg erhalten. Aus dem Sport wurde außerdem **Harald Fürup** (Rollstuhl-Sport-Club Oldenburg) geehrt.

Kurzmeldungen



Foto: LSB

Jahrestreffen Jugendberatung

sj: Jugendberaterinnen und Jugendberater der Sportjugend (sj) Niedersachsen unterstützen Sportvereine und Sportjugenden vor Ort mit Workshops und Beratungsleistungen, um Jugendliche und junge Erwachsene für das Engagement im Sport zu gewinnen. Beim Jahrestreffen des Beraterpools in der Akademie des Sports stand das sj-Projekt „100+X J-TEAMS für Niedersachsen“ im Mittelpunkt. Jugendberaterinnen und Jugendberater können Vereinen, Verbänden, Sportjugenden aber auch vorhandene J-TEAMS bei der Entwick-

lung von Ideen und Aufgaben sowie der Werbung für J-TEAMS unterstützen. U. a. soll für die zukünftige Beratungsarbeit ein „Quick Check“ entstehen, mit dem bestehende Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit evaluiert werden können. *Weitere Informationen zu den Beratungsleistungen gibt Laura Anisi, E-Mail: lanisi@lsb-niedersachsen.de*

Zertifikat Gesundheitssport Rudern

Der Hannoversche Ruder Club ist einer von aktuell 15 Rudervereinen in Deutschland, die das Zertifikat „Gesundheitssport Rudern“ des Deutschen Ruderverbandes erworben haben. Der Verein bietet besondere Kurse an, in denen er den gesundheitlichen Wert des Ruderns – etwa für das Herz- und Kreislaufsystem oder die Muskulatur erläutert. DRV-Mitglieder können sich kostenfrei zertifizieren lassen und das Siegel für Kursangebote und Mitgliederwerbung nutzen. *Weblink: www.rudern.de/gesundheit/zertifikat*



Foto: MAZ TV

Image-Video informiert über LSB

LSB: Der LandesSportBund Niedersachsen hat in Kooperation mit der Produktionsfirma MAZ TV ein Imagevideo über Aufgaben des Dachverbandes des niedersächsischen Sports produzieren lassen. In gut dreieinhalb Minuten erhalten Interessierte einen Einblick in die Geschäftsstelle des LSB, der Akademie des Sports sowie das LOTTO Sportinternat. Das Video kann online angesehen werden.

Youtube-Kanal des LSB:

https://www.youtube.com/channel/UCoxXypmulNiLyPhiLft_JMQ

Kurzmeldungen



Foto: Jonny Agena

Klootschießen und Boßeln

Die norddeutschen ‚Heimatspiele‘ haben im „Museum für Klootschießen und Boßeln“ in Specken – einem Ortsteil von Bad Zwischenahn im Ammerland – ein Zuhause gefunden. In langjähriger Arbeit hat „Boßel-Professor“ Jonny Agena unzählige Exponate – Boßelkugeln, Kloots, Fotos, Medaillen, Bücher und weitere Dokumente – zusammengetragen. Darunter auch die „Borbecker Kugel von 1905/06“ und ein Kloot aus dem Jahre 1735. *Das Museum ist geöffnet dienstags von 10.30 bis 16.30 Uhr, freitags von 11.00 bis 17.30 Uhr sowie sonnabends auf Anfrage, Tel.: 04488 3774* Museum: *Speckener Weg 34, 26160 Bad Zwischenahn-Ortsteil-Specken*



Foto: Achim Schäfer

Internationales Sportfestival

Gran Canaria wird vom 27. November bis 05. Dezember 2015 wieder zum sportlichen Treffpunkt der Generationen und Kulturen aus aller Welt beim 55. „Internationalen Sportfestival Blume – Gran Canaria 2015“.

Im Rahmen dieses Festivals findet neben verschiedenen Wettkämpfen (u. a. Kunstturnen, RSG, Aerobic) auch das Internationale Gymnastik Festival 50+ statt mit speziellen Angeboten für diese Zielgruppe. Teilnehmen können Einzelpersonen und Gruppen.

Nähere Informationen zum Festival bei:

Jürgen Klughammer,

E-Mail: juergen.klughammer@blumegrancanaria.com

Weblink: www.blumegrancanaria.com



Foto: KSB Rotenburg

Integration, Soziales & Sport

KSB Rotenburg: 30 Personen beteiligten sich am ersten Ideenworkshop „Integration, Soziales & Sport“ des KreisSportBundes (KSB) Rotenburg. Zur Veranstaltung mit Unterstützung des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen hatte Susanne Kuppler, KSB-Vorstandsmitglied für Integration und Soziales, eingeladen. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme informierten die Organisationen über ihre aktuell wichtigsten Vorhaben oder Anliegen im Themenfeld Integration. Genannt wurden unter anderem das offene Sportprojekt der Stadt Rotenburg, die Kooperation des TuS Zeven mit der Maßregel-Vollzugsanstalt und Integration von Asylsuchenden beim MTW Wilstedt. Der LSB informierte über Unterstützungsleistungen in diesem Themenfeld.

Kontakt: Susanne Kuppler,

E-Mail integrationundsoziales@ksb-rotenburg.de



Foto: KSB Peine

Karussell sportliche Bildung

KSB Peine: 60 Kinder haben im Rahmen des Projektes „Karussell sportliche Bildung“ des Kreissportbundes Peine Tischtennis gelernt. Vor Ort war das TT-Schnuppermobil des Tischtennis Verbandes Niedersachsen. In fünf „Karussells“ wurden den Schülern Vereins-Sportarten unter den Begriffen „Starke Muskeln, wacher Geist“ (Primärpräventions-Trainingsprogramm zur Stärkung der Basiskompetenzen), „Selbstverteidigung“, „Entspannung“, „Sport“ und „Trend-Abenteuer“ vorgestellt.

Kontakt: Ralf Klemm, Sportlehrer beim Kreissportbund Peine, E-Mail: rklemm@ksb-peine.de



Foto: KSB Peine

Lokaler Qualitätszirkel

KSB Peine: Um die Zusammenarbeit von Schule, Ganztagschule und Sportvereinen noch stärker zu unterstützen und die Kinder- und Jugendgesundheit zu fördern hat der Kreissportbund Peine in Kooperation mit dem Tischtennis Kreissportverband Peine sowie dem Tischtennisverband Niedersachsen erstmalig einen lokalen Qualitätszirkel angeboten. 20 Sportlerinnen und Sportler, Übungsleitende und pädagogische Fachkräfte aus 7 Sportvereinen und 3 Schulen besuchten die Veranstaltung. Für die nachhaltige Unterstützung von Schulen, Ganztagschulen und Sportvereinen hat der KSB eine **Servicestelle** für Spiel-Sport und Bewegungsangebote in Kindergärten, Schulen und Sportvereinen eingerichtet.

Weitere Informationen gibt Ralf Klemm,

E-Mail: rklemm@ksb-peine.de



Foto: Conti

Aufstieg folgt Förderung

Hannover United: Die Rollstuhl-Basketballer von Hannover United sind zurück in der Deutschen Bundesliga. Als Meister der 2. Bundesliga Nord gelang dem Team aus der Landeshauptstadt der direkte Wiederaufstieg. Vor 450 Zuschauern – Rekordkulisse für ein Spiel der Zweiten Liga Nord – gelang beim Gastspiel gegen den Aufstiegs konkurrenten Baskets 96 Rahden ein 56:41-Sieg. Weiterer Erfolg: Für die erfolgreiche Gestaltung des „Abenteuers Bundesliga“ stellt die Initiative ProSport Hannover des Reifenherstellers und Automobilzulieferers Continental einmalig 10.000 Euro zur Verfügung.

Kurzmeldungen



Foto: Pantel

Elf neue Trainerassistentinnen in Hermannsburg geprüft

PSV Hannover: Elf junge Frauen haben ihre Trainerassistenten-Ausbildung beim PSV Hannover erfolgreich abgeschlossen. Trainerassistenten sollen die Ausbildungsarbeit der Pferdewirte/Pferdewirtschaftsmeister Reiten und der Trainer unterstützen. Inhalte des Lehrgangs waren u. a. Aufgaben des Trainerassistenten im Verein/Betrieb, Vermittlung von Kenntnissen auf dem Gebiet der Pferdehaltung und des Umgangs mit dem Pferd (einschließlich Transport), Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes, Theorie zur Unterrichtserteilung, Reitlehre und die praktische Unterstützung von Lehrkräften.



Foto: sj Stade

Sportassi-Ausbildung

sj: Die Sportjugend Stade hat für die Sportregion Elbe Weser 14 Sportassistentinnen und Sportassistenten ausgebildet. Die Ausbildung endete mit einem Spiel- und Sportfest im Schulandheim Sprötze.



Foto: KSB Rotenburg

Badminton für Alle

KSB Rotenburg: Erstmals hat der Kreissportbund Rotenburg gemeinsam mit der Landeschulbehörde für Übungsleiter und Lehrkräfte

eine Fortbildung auf der Basis von „Shuttle Time“, dem Badminton-Schulprogramm der Badminton World Federation angeboten. Das Programm läuft seit 2012 in bislang 80 Ländern und liefert Werkzeuge für Sportlehrer und Übungsleiter, die keine bzw. geringe Fachkenntnisse im Badmintonsport haben – u. a. 22 Stundenpläne und 92 Videos für Schulkinder.

Mehr Informationen

Weblink: www.ksb-rotenburg.de

Übungsleiterbörse

KSB Emsland: Der KreisSportBund (KSB) Emsland bietet ab sofort eine Übungsleiterbörse auf seiner Homepage für Vereine, Schulen und Kitas wie auch Übungsleiter an. Über die Plattform können Übungsleiter für Sportangebote gesucht werden und lizenzierte Übungsleiter ihre Tätigkeit anbieten.

Weblink: www.ksb-emsland.de/Vereine/Uebungsleiterboerse

Sport und Leistung

Diplom-Trainerinnen und Diplom-Trainer können an der Deutschen Sporthochschule Köln ein verkürztes Bachelorstudium „Sport und Leistung“ absolvieren. Der Studiengang ist für eine breite Berufsperspektive in den Feldern des leistungsorientiert ausgeübten Sports konzipiert. Der Studiengang stellt daher keine vertiefte Trainerausbildung dar, sondern befähigt zu wissenschaftlich ausgerichteten Positionierung auf einem flexiblen Arbeitsmarkt. Der dreisemestrige Studiengang mit acht viertägigen Präsenzphasen beginnt immer zum Wintersemester und will Studieninhalte mit den Eigenerfahrungen der Trainer verbinden. Er ermöglicht die anschließende Vertiefung der wissenschaftlichen Ausbildung in einem Master-Studiengang. Der Abschluss „Bachelor of Science“ ist international als berufsqualifizierender Abschluss anerkannt.

Der nächste Bewerbungsschluss ist der 15. Juli.



*Kontakt: Studienberatung Deutsche Sporthochschule Köln
E-Mail: studieneratung@dshs-koeln.de
Weblink: www.dshs-koeln.de/studium*

ANZEIGE

Kick in ein besseres Leben



Fußball ist für Jugendliche aus den Favelas in Rio de Janeiro eine Möglichkeit, dem tristen Alltag zu entfliehen. Im von Brot für die Welt geförderten Zentrum SERUA lernen sie außerdem, mit Computern umzugehen.

Spendenkonto Brot für die Welt:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

Mitglied der actalliance



Gastbeitrag

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

Weblink: www.lotto-sport-stiftung.de

Kickboxen für Flüchtlinge

Kaum einem Thema wird zurzeit so viel mediale Aufmerksamkeit geschenkt, wie dem politischen Flüchtlingsthema. Zuletzt erschütterte das Flüchtlingsdrama im Mittelmeer die Weltbevölkerung, als über 800 Menschen auf dem Weg von Libyen nach Italien starben. Krieg, Verfolgung, Armut und politische Ansichten sind Gründe für den Willen nach Frieden und Gerechtigkeit.

Neben den vielen traurigen, erschütternden und negativen Berichterstattungen, gibt es auch positive Meldungen zu verkünden. Der Amateur Kickbox-Club e. V. Wolfsburg möchte den Flüchtlingen der Stadt Wolfsburg

helfen und bietet neuerdings Kickboxtraining für dieses Klientel an. Das Projekt begann am 2. Mai 2015 und ist sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene gedacht, die zweimal in der Woche trainieren können. Bei einem Schnuppertraining des AKBC's schauten 25 Flüchtlinge vorbei, die sofort Neugierde und Interesse zeigten.

Mit Hilfe einer finanziellen Förderung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung kann das Projekt in die Tat umgesetzt wer-



Foto: Antonino Spatola, AKBC Wolfsburg

den, weil die Schutzausrüstung davon gekauft werden konnte.

Sprachcamp in Nordhorn

Es gibt viele Varianten, um die Artikulation, Ausdrucksweise und das Verstehen der Sprache zu verbessern. „DRAGO's Feriensprach- und Sportcamp“ war eine Kombination aus Theorie und Praxis in Verbindung mit sportlicher Betätigung.

In Nordhorn fand erst kürzlich ein Feriensprachcamp statt, an dem 20 Schüler aus der 2. und 3. Klasse des Landkreises Nordhorn teilnahmen. Ein buntes, vielfältiges Programm rund um das Thema Sprache und Bewegung unter Berücksichtigung von spielerischen Elementen, die den Spracherwerb unterstützen sollten, sorgte für viel Spaß und Begeisterung. Das Bedürfnis nach Bewegung diente in diesem Zusammenhang als Instrument, um die Neugierde aufs Lesen zu wecken. Sprachförderung

bestand dabei nicht nur aus „trockenen“ Übungen, sondern primär aus methodischen Bewegungs- und Sprachspielen.

Abgerundet wurde „DRAGO's Feriensprach- und Sportcamp“ am letzten Veranstaltungstag mit einem gemeinsamen Familiennachmittag, zu dem Eltern und Geschwister der teilnehmenden Kinder eingeladen wurden. 70 Gäste konnten sich in einer Fotopräsentation ein Bild davon machen, was die Kinder in einer ereignisreichen Woche im Bereich der Sprachentwicklung gelernt haben und wurden für die erfolgreiche Teilnahme am Mini-Sportabzeichen, in Form einer Medaille und Ur-



Foto: Thomas Bakirci, KSB Grafschaft Bentheim

kunde ausgezeichnet. Gefördert wurde das Feriensprach- und Sportcamp von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung sowie der Abteilung Familie, Jugend, Sport und Integration des Landkreis Grafschaft Bentheim.

Die Artikel zu Recht, Steuern und Finanzen sind Fremdbeiträge.

VBG erweitert Kriterien zur Beurteilung der Versicherungsverhältnisse

Die Berufsgenossenschaft VBG wird künftig zur Beurteilung der Versicherungsverhältnisse im bezahlten Sport neben einer Mindestvergütung von 200 Euro netto/mo-natlich das weitere Kriterium der „angemessenen Bezahlung“ pro Stunde heranziehen. Anhaltspunkt für die Angemessenheit soll ein Richtwert von 8,50 Euro/Stunde sein, der nicht mit dem Mindestlohn verwechselt werden darf, aber auf vergleichbaren Erwägungen beruht. Das heißt, immer dann, wenn ein Sportler beim umgerechneten Zeitaufwand für Training und Wettkampf auf einen Betrag von unter 8,50 Euro/Stunde kommt, liegt ein wichtiges Indiz für Freizeitsport vor, der Sportler ist dann nicht bei der VBG versichert (gegebenenfalls aber über die Gruppenversicherungsverträge der Landessportbünde). Dies ist auch sachgerecht, weil Sport in erster Linie

Spaß bei der Ausübung vermittelt und nur dann mit beruflicher Beschäftigung vergleichbar ist, wenn zumindest die Bezahlmaßstäbe ebenfalls in diese Richtung gehen. Näheres regelt eine Verlautbarung der VBG, die auf deren Internetpräsenz (www.vbg.de) eingesehen werden kann. Der VBG-Vorstand hat zudem beschlossen, die Beitragssätze zu senken. Konkret geht es um den sogenannten Beitragsfuß, einen der Multiplikatoren in der Beitragsrechnung, der von 4,50 Euro auf 4,30 Euro abgesenkt worden ist. Hiermit geht eine Beitragsersparnis von rund 4,5 Prozent einher. Quelle: DOSB-Presse 5. Mai 2015

Vereinsfahrten mit dem PKW

Heiner K. will nach dem Wettkampfspiel am Abend nach Hause fahren. Inzwischen ist es dunkel und leichter Regen behindert außerdem die Sicht. Geblendet durch den Gegenverkehr übersieht Heiner K. an einer Kreuzung einen vorfahrtsberechtigten Motorradfahrer. Es kommt zum Zusammenstoß, der Motorradfahrer wird zum Glück nur leicht verletzt. Das Motorrad ist total beschädigt, Heiner Ks. relativ neuer Pkw hat ebenfalls beträchtlichen Schaden genommen. Glück für Heiner K.: Er war im Rahmen einer Vereinsveranstaltung unterwegs und sein Verein hatte Vorsorge getroffen und eine Versicherung abgeschlossen. Quelle: Vereins Informations Dienst Februar 2015

ANZEIGE

Service ist unsere Lieblingsdisziplin

The graphic features two blue octagonal certification seals. The left seal is for TÜV SÜD, labeled 'ServiceQualität' at the top and 'TÜV MS Standard' at the bottom. The right seal is for 'Zertifizierung 2013' and lists five criteria with checkmarks: Servicekultur, Servicezuverlässigkeit, Beschwerdemanagement, Qualifikation der Mitarbeiter, and Kundenzufriedenheit. Below these is the overall rating 'Gesamtbewertung: sehr gut' and a note: 'Gültig für die ARAG Sportversicherung bis 2016, bei jährlicher Überwachung. Freiwillige Prüfung'. In the bottom left corner, there is a yellow ARAG logo with the slogan 'Auf ins Leben.' and the website 'www.ARAG-Sport.de' at the bottom right.

Landesfachverbände

Deutscher Ju-Jutsu Verband

www.dem-jujutsu2015.de

13.-14. Juni **Deutsche Einzelmeisterschaft Ju-Jutsu Jiu-Jitsu**, Beginn: 09:00 Uhr, WinArena, 21423 Winsen an der Luhe, Bürgerweide 7a
Ansprechpartner: Michael Höflich
E-Mail: info@njiv-leistungssport.de

Behinderten Sportverband Nds.

www.bsn-ev.de

17. Juni **SPORTIVATIONSTAG**, Beginn: 09:00 Uhr, 37603 Holzminden, Liebigstraße 112

Ansprechpartner: Udo Schulz

E-Mail: u.schulz@schulz-sportmarketing.de

18. Juni **SPORTIVATIONSTAG**, Beginn: 09:00 Uhr, 38228 Salzgitter, Hans Böckler Ring

Ansprechpartner: Detlef Ostermann

E-Mail: ostermann_fun@t-online.de

20.-21. Juni **Landesmeisterschaften Leichtathletik**, Beginn: 11:30 Uhr, Jahn-Stadion

Göttingen, 37083 Göttingen, Sandweg 5

Ansprechpartner: Linda Klingenberg

E-Mail: klingenberg@bsn-ev.de

23. Juni **SPORTIVATIONSTAG**, Beginn: 09:00 Uhr, 37520 Osterode am Harz, Jahnplatz 4

Ansprechpartner: Günter Thiele

E-Mail: thiele.wulfen@online.de

30. Juni **SPORTIVATIONSTAG**, Beginn: 09:00 Uhr, 26603 Aurich, Am Ellernfeld

Ansprechpartner: Olav Görnert-Thy

E-Mail: info@ksb-aurich.de

Deutscher Gehörlosen Sportverband

www.eurodeaf2015.eu

14.-27. Juni **EuroDeaf2015-Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen**, Beginn:

13:00 Uhr, Hannover – diverse Stadien, Eröffnung Erika-Fisch-Stadion

Ansprechpartnerin: Anne Köster

E-Mail: a.koester@dg-su.de

Nds. Volleyball-Verband

www.nvv-online.de

20. Juni **NVV-Verbandstag**, Beginn: 13:00 Uhr, Akademie des Sports, Toto-Lotto-Saal, 30169 Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

E-Mail: info@nvv-online.de

Nds. Leichtathletik-Verband

www.nlv-la.de

20.-21. Juni **3. Nationales Jugendhammerwurf-Meeting**, Braunschweig-Rünigen

20.-21. Juni **NDM Einzel Männer + Frauen/U 18**, Göttingen

Nds. Tennisverband

www.ntv-tennis.de

26.-28. Juni **Norddeutsche Jugendmeisterschaften im Tennis**, Beginn: 10:00 Uhr, TSC Glashütte (SLH), 22851 Norderstedt, Lehmsaler Weg 2-8

Veranstalter: Turniergemeinschaft der Nordverbände

E-Mail: anke.richter@tennis.sh

DLRG

www.triathlon-bad-bodenteich.de

28. Juni **10. Seepark-Triathlon Bad Bodenteich**, 29389 Bad Bodenteich, Gartenstraße 27

Ausrichter: DLRG OG Bad Bodenteich

Ansprechpartner: Edgar Strauß

E-Mail: edgar.strauss@t-online.de

Sportbünde

KSB Peine

www.ksb-peine.de

17. Juni **Ideenworkshop „Integration, Soziales und Sport“**, Beginn: 18:00 Uhr, Kreissparkasse Peine „Treffpunkt Kommunikation“, 31224 Peine, Celler Str. 31

Ansprechpartner: Ralf Klemm

E-Mail: rklemm@ksb-peine.de

SSB Wolfsburg

www.stadtsportbund.wolfsburg.de

20. Juni **Seniorensporthag**, Beginn: 09:00 Uhr, Föhrenkrug, 38440 Wolfsburg, Pestalozziallee 3

Ansprechpartnerin: Ilse Niemeyer

E-Mail: stadtsportbund@wolfsburg.de

SSB Göttingen

www.ssb-goettingen.de

05. Juli **Frauensporttag**, 37083 Göttingen, Sandweg 5

E-Mail: info@ssb-goettingen.de

KSB-Helmstedt

www.ksb-helmstedt.de

28. Juni **Kreis-Sporttag**, 10:00-13:00 Uhr, 38378 Warberg, An der Burg 3

StadtSportBund Osnabrück

[www: http://www.ssb-osnabrueck.de](http://www.ssb-osnabrueck.de)

19. Juli **Tag des Sports**, 10:00 Uhr, Sportpark Illoshöhe, 49080 Osnabrück, Ernst-Sievers-Straße

Ansprechpartner: Ralf Dammermann

E-Mail: info@ssb-osnabrueck.de

KSB Diepholz/Sport-Förderverein

www.ksb-diepholz.de

19. Juli **Tag des Sports**, 10:00 Uhr, Waldsportstätten, 49453 Rehden, Dickeler Straße

E-Mail: alena.scholz@tag-des-sports.com

Vereine

Turn Klubb zu Hannover

www.tkh-faustball.de

14. Juni **Faustball Feldsaison 2015**, TKH-Sportzentrum Kirchrode, 30559 Hannover

27. Juni **Faustball Feldsaison 2015**, TKH-Sportzentrum Kirchrode, 30559 Hannover

E-Mail: info@turn-klubb.de

MTV Osterode

www.mtv-osterode.de

19. Juni **7. Internationales Volksbankmeeting in Osterode**, Jahnstadion Osterode, 37520 Osterode am Harz, Jahnplatz 4

Telefon: 05584-365

E-Mail: Boettcher.Werner@gmx.de



www.lsb-niedersachsen.de

06. Juni **5. Niedersächsisches Gorodki-Turnier**, 21255 Todtglüsing

Veranstalter: LSB Nds. & Todtglüsing SV

E-Mail: hgrote@lsb-niedersachsen.de

08.-09. Juni **Qualifizierung Engagementberatung – Modul II**, Beginn: 10:00 Uhr, Akademie des Sports, 30169 Hannover, Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 10

Ansprechpartner: Zamir Rahimi

E-Mail: zrahimi@lsb-niedersachsen.de

Hannover

www.velo-challenge.de/velo-city-night/

21. Juni **Velo-Challenge**, Maschsee-Nordufer

EuroDef 2015

www.eurodeaf2015.eu

14.-27. Juni **Fußball-Europameisterschaft der Gehörlosen**, Hannover, Erika-Fisch-Stadion



34. Tag der Niedersachsen

www.tdn-hildesheim.info/

Nach Lektüre bitte weitergeben (Datum/Zeichen):

1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige



www.lotto.de

 **LOTTO[®] 6 aus 49**

Jeden Mittwoch und Samstag
die Chance auf mehr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.lotto.de

 **LOTTO[®]**
Niedersachsen